Parteiamtliche nationalfozialiftische Tageszeitung Amtsblatt des Kreises Calw für Neuenbürg und Umgebung Birtenfelder-, Calmbacher- und Berrenalber Tagblatt

Mr. 166

Reuenbürg, Samstag ben 18. Juli 1942

100. Jahrgang

Woroschilowgrad im Sturm genommen

"Der deutsche Bormarich erfolgt mit gewaltiger Kraft" — "Eroberung Woroschilowgrads ein schwerer Schlag" London macht fich ernfte Sorgen

mando ber Wehrmacht gibt befannt:

Nach ingelangen, ichweren Rampfen wurde beute bie größte und wichtigfte Stadt bes Doney Induftriegebietes, Warofcilow, bon beuticher Infanterie im Sturm genommen. Große Teile ber Stadt fteben in Glammen.

Die Rompfhandlungen an der Dfifront erregen weiterbin bie Aufmerffamteit ber Londoner Tagespreffe. Die Blatter beben fait einftimmig bie ftanbig für bie Cowjete ftolgenbe Belabr bervor und betonen, die Eroberung Borofchilowgrade durch die Truppen der Acksenmächte bedeute für den fowjetifchen Ariogsapparat einen fcweren Schlag.

Der Mostaner Rorrefpondent ber "Times" befagt fich in feinem Artitel mit ber bemertenswerten Schnelligfeit, mit ber fich die gegnerischen Bangerftreitfrafte immer tiefer in fowjetifches Gebiet fortbewegten. Es fel einbentig flar, bag ber bentiche Bormarich nicht nur methodisch, fondern auch mit beutschen Referven. Denn liberall längs der hunderte von Mellen langen Angriffsfront fei ber Feind ben Sowjets sablen- und materialmäßig weit überlegen. Auch fei auf beutund Gefchüten fowie mit ber Infanterie gerabegu glangend.

Der diplomatische Rorrespondent ber "Times" bemerkt in felner Befrachtung gur militarifchen Lage an ber Ofifront u. a., bie Sowjetreglerung fel jest ernftbaft beforgt. Gie babe noch nie bisher während bes bisherigen Felbauges in einem

Diefront fei bei weitem fritifcher als je. Die Schlacht, Die jeht Rinder ju fimmern.

Ans dem Gubrerhauptquartier, 17. 3uli. Das Obertoms | im Gange fei, entscheibe überhaupt barüber, ob bie Sowjetarmee noch bas Jahr 1942 als eine einigermaßen schlagträftige Truppe liberlebe. Im Londoner Rachrichtendienst unterstreicht Robert Fraser die Tatsache, daß fich ber beutsche Bormarich mit unangenehmer Regelmäßigfeit" fortfepe.

Biratenakt eines britifchen U-Bootes

Angriff auf griechifden Motorjegler - Obne Rudlicht auf Frauen und Rinber

Berlin, 17. Jutt. In einem griechifden Sofen feinte ein Bofiboot die Befahung eines griechischen Motorfegiers an Land, die von dem Bostboot weiteb von der Rufte verwundet und verhungert aus einem Rettungsboot übernommen worben war. Der Rapitan bes griechifden Motorieglere fcbilberte bie Erlebniffe in ber Meghie, Die jum Berluft feines Schiffes führten, wie folgt: Unfer Motor war ichabhaft geworden, mit verminderter Rraft wollten wir bas Teitfand gewaltiger Kraft erfolge. Erfinunlich fei ber Umfang ber erreichen. Blöglich fauchte ein U-Boot auf, bas uns ohne jegliche Barnung fofort beicog. Er, ber Rapitan, batte bem einwandfrei als englisch erfannten U-Boot hinübergerufen, es folle nicht gefcoffen werben, benn bie Bootsbefatung beftande ider Geite bie Bufammenarbeit von Fluggeugen, Bangern ans Griechen, außerbem befanden fich Frauen und Rinder an Bord. Troisbem wurde Schuft auf Schuft auf ben Matorfegler obgegeben und innerhalb weniger Minuten batten 14 Manner, Franen und Rinder tot auf Ded gelegen. Die Ueberlebenben retteten fich im Belboot. Durch Artillerie wurde bas griechische Schiff von dem englischen U-Bost ledgeschoffen und fant. Das englische U-Boot brebte ab, obne fich um die fo ernften Tone zu England und den USA gesprochen. und fant. Das englische U-Boot breite ab, ohne fich um die Im Leitarrifes ichreibt "Dailh Mail", die Lage an der in dem fleinen Beiboot befindlichen Münner, Francu und

Gefangenen: und Beutegahlen erheblich geftiegen - beftige Luftangriffe gegen Don-liebergunge

Officent teilt bas Obertommanbo ber Wehrmacht mit:

Die dentschen und berbilindeten Truppen verfolgen den Beind fiber bie Gifenbahnlinie Doneggebiet-Stalingrad binweg. Durch die Samerung des neugewonnenen Gebietes von | Woffen nach Often in Sicherheit zu bringen, wurde untersoblreichen verfprengten Bolfchewiften fteigen die Gefangenenund Bentegablen erneut erheblich an. Bangerverbande wiefen Burchbrucheverfuche einer aus geschlagenen Divisionen gemifchten feindlichen Kampigruppe gurud und machten mehrere taufend Gefangene. Berfolgungegruppen fcneller Berbanbe briu-

gen unaufhaltsam weiter vor. Immer wieder griffen im Ranm gwifden bem Rorb-Dones und Don beutsche Sturgtampfe und Berfidrerflugzenge bie fich auf ben gerftorten Straffen auffrauenben feinblichen Rolonnen mit Bomben und Jeuer der Bordwaffen an. Zablreiche Geschütze und hunderte von Fahrzengen blieben ver-

Berlin, 17. Juli. Bu ben Rampfen im lublichen Abichnitt | ichen Divisionen auf ihrem Bormarich vernichtet.

Beftige Buffangriffe richteten fich auch gegen Die Donübergange. Der Sabrverfehr über ben Don, mit beffen Silfe die Bolichewisten versuchten, einen Teil ihrer Trappen und bumben. Der Feind batte im Berlauf biefer Angriffe außerordentsich hobe Berlufte an Menfchen und Material.

Gegenangriffe ber Bolicewiften fongentrierten fich auf die bentiden Brudentopfitellungen ofwarts bes Don. Der Brildentopf bei Woroneich murbe wiederholt burch Infanterie und Banger angegriffen. Die teilweife paufenlofen Borftofe icheiterten am gaben Widerftand ber bentichen Truppen, die bei diefen Rampfen 33 feindliche Banger abschoffen und ben Bolichmiften ichwere blutige Berlufte beibrachten. Rambifingrenge unterftusten im Ranm nördlich Woroneich ben Abwehrtampf burch Angriffe auf feindliche Batterieftellungen und Bangeranfammlungen, Bolltreffer fetten mehrere Banger die fich an fleineren Aufläusen jum Widerstand festzuseben und Geschübe außer Glesecht. Deutsche Jäger begleiteten die verluchten, wurden in Tiefangriffen durch Bomben und Beschuchten, wurden in Tiefangriffen durch Bomben und Beschuchten Burgensten germurbt und von den schwellen deutschaften 33 feindliche Alugzenge ab.

Neues in Kürze

Der Gubrer bat bem fpanifchen Staatochef Generaliffimus Franco jum fpanifcen Rationaltag ein bergliches Glüdwunfchtelegenum übermittelt,

Der feindliche Geleitzug, nus bem feche Schiffe bernus. grichoffen wurden, ift bor mehreren Tagen weftlich ber Strafe ben Gibraltar bon beutschen Unterseebooten gefaßt worden. Rachbem ein Transporter und ein Munitionebampfer berfentt worben waren, lofte fich ber Geleitzug auf. In mehrtägigen Berfolgungofumbien ichoffen bie beutichen II-Boote bice weiitre Chiffe ab.

Der Gubrer bat eine "Zapferfelte- und Berdienftanszeich. nung für Angehörige ber Ditbolfer" geftiftet, Die ale Anerfranung für Tapferfeit und fur befonbere Berdienfte im befiften Dfigebiet verlichen wirb.

Der Reichomaltre bes 9832B, Gauleiter Wächtler, bat in Bulammenarbeit mit bem Oberfommande ber brei WBehr. machtoteile einen Eculerwettbewerb unter bem Leitwort "Für Deutschlands Freiheit" in Die Wege geleitet. Das Thema für 1949 fautet "Der Rambf im Diten".

Bei bem Luftangriff auf den Schwarzmeerhafen Bati murbe in ichmerer bolidemiftifder Arenger burch einen Bambenballtreffer ichtverften Ralibers mittichiffs getroffen Beitere

Bomben betonierten in ben Raianlagen. In großen Lagerballen entftanben nachhaltige Berftorungen.

Bor ber furifden Rufte wurde ber fürfifde Tanter "Untares" bon einem englischen Unterferboot verfeutt,

Mis "Silfe" fur Didungling bat Roofevelt einen neuen Beauftragten entfandt, ber mit Tichlangfaifchet Ronferengen

Der italienische Bebrmachtebericht

DNB. Rom, 17. Juli, Der italienische Wehrmachts-bericht vom Freifag hat folgenden Wortlaut: "Das hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt: Jeindliche Pangereinheilen, die im Raum von El Mamein angegriffen hatten, wurden im Gegenangriff auf die Musgangsftellungen gurudgejagt, wobei fie etwa gebn Rampfwagen verloren. Ein anderer weiter füdlich unternommener Angriffsverfuch mit Pangerfahrzeugen murbe burch das gut liegende Jeuer unjerer Arfillerie abgewiefen. Die Luftwaffe ber Achfenmachte befeiligte fich ftart an

den Rampfen. Sie belegte die feindlichen fraiffahrzeuge in den vorgeichobenen Stellungen und im hinterfand unt MG-Jener und Spiliferbomben, In Luftfampfen murden nenn britische Jingzeuge abgeschoffen. Die Bodenabwehr von Tobrut schos bei einem Einstug, der seichte Schaden verursachte, ein seindliches Jingzeug ab, das brennend ab-

Italienische und deutsche Kampfflugzeuge warfen über den Jingplätzen von Matta bei wiederholten Angriffen zahlreiche Bomben."

3m Spiegel der Zeit England und die neuen bentichen Oftsiege.

Mile Sorgen Englands find gurudgeireten binter ber Sorge um bie Borgange an der Dftfront. Das ericheint auf den erften Augenblid verwunderlich, erffart fich aber baburd, bag injolge ber ftofifraftigen beutichen Diffenfive ber gesamte weltstrategische Blan ber Gegner ins Wanten geraten ift Dieser Blan basierte auf ber Unnahme, bag bie sowsetische Front fich behaupten wurde, bag Deutschland nicht niehr in ber Lage fein werbe, ben Bewegungs. frieg ju erzwingen. Das ipate Ginfehen ber beutichen Diffenfive hatte bie Gegner in ihrem Bahne bestärft. In ber verhältnismößigen Rube por ber beutichen Buftwaffe, in ber England leibft ben vorigen Binter verbringen fonnte, fah man einen weiteren Beweis ber beutschen Schmäche. Die Offenfive Rommels in Libnen und Megrap fen-murde fogujogen als bas Sochstmaß an Offenfinfraft betrachtet, ju bem Deutschland noch fabig fet. Und nun fam blefe totgelogte Offenfloe im Diten boch und zwar in einem Lusmaß und mit einer Kraft, die alle Berechnungen über den haufen warf So ergibt sich baraus, wie ber Evening Stanbard" es ausdrüdt: "die ichmerzliche Zerichlagung aller Borausberechnungen einer alliferten Weltftrategie, bie fich auf die Stabilliat ber fowjetifchen Grant in diesem Sommer begründer hatte". England muß also mieder einmal alle seine Rechnungen grundschied reit bieren. Besonders auch die Rechnung auf ein Bersagen der deutschen Birtischaft. Bon dem sinanziellen Jusammen-bruch, den man für 1942 erwartet hatte ist nicht das Gestinnte in lattere Die deutsche Aufgementen ringfte gu fpuren. Die beutiche Rriegefinangierung geichnet fich durch eine gerabeju robufte Gefund geit aus. Buhrend alle unfere Gegner icon mehrmals im Laufe bes Arleges bie Steuern erhöben mußten, tommt bie deutsche Rriegsjuidlag gur Einsommensteuer aus. Das Reich bocht nach wie vor 80 v. H. selner Kriegsausgaben aus Steuern und sussenben Einnahmen. Der Rest wird ohne irgendeinte Werdung für Kriegsanseihen burch die Begebung von Beichstenbermeissen und Reichsichanganmeifungen mit langeren Bauffrifien mubelon gebeift, da bie Gpar, und Rapitalbilbung infofge ber Romumbefdrantung auch meiterbin febr ftart ift und alle biefe Mittel fogufagen automatifch bem Reich gufliegen. Storungen von der Breisfelte find mit Erfolg ausgeschaftet worben Alle britischen Hossungen, sowohl die mistärischen als auch die wirtichaftlichen, sind also zuschanden geworden. Daran ändern auch die Geheimsitzungen des britischen Barlamenis und die Erklärungen des Oberkriegsverbre. chers Churchill nichts Mag er ruhig in den Unterhaus, figungen weiter "fiegen" — Deutschland erkämpft mittlerwelle Siege auf den Schlachtfeldern und diese bringen ichliehlich die Entscheidung.

Die beutiche Wirtichaftstraft.

Geft und unerschüttert wie Deutschlands militarifche und finangielle Lage, ift auch unfere Birtichaftsfraft. fleberbaupt ift ber Giniag der Wirtichaftstraft Gesamteuropas für bie Rriegswirtichaft nefichert. Die Frage ber Beichaf-fung von Arbeitefraften ift ebenfalls in ein neues Stadium eingetreten, ba es fi b als möglich ermiefen bat, givile Urbeitsfräste aus den ehemals sowseilichen Gebieten in er-heblichem Umsang nach Deutschland bereinzunehmen, wäh-rend man bei der Einstellung von Arbeitsfrästen aus beim neutralen und befreundeten Ausland, wie auch aus den befesten Beftgebieten gu einer Qualitätsausleje getommen ift. Deutschland nimmt nicht mehr mie bisher alle bie Ur. beltefrafte auf, die in ihrer Beimat gerabe frei finb, fonbern mehr und mehr nur qualifigierte Spezialarbeiter. Das bedeutet natürlich eine erhebliche Steigerung bes Rugeffettes Die Bandwirtichaft ift in biefem Sahre ausreichenb mit Arbeitofraften verfeben. Much ber Spigenbebarf wirb jebergeit rechtzeitig gebedt merben tonnen. leber bie bentiche Ernte ift gurgeit noch feine genaue Borausfage mog. lich Erfreulichermeile baben fich bie Ernteaussichten im Suboften Europas, mo bie Ernte jest bereits beginnt, fo gebeffert, bag man mit einer mittieren Ernte rechnen barf und nicht, wie ursprünglich zu befürchten war, mit einer schlechten Ernte. Aehnliches läßt sich glücklicherweise auch für die neuen Oftgebiete sagen. Die Bestellung liegt im allgemeinen nicht nur prozentual bober, als man erwartet batte, fonbern es ift auch eine gutemagige Steigerung burch forgfältigere Bestellung festzustellen, mas zwelfellos auf die neue Ugrargeseigebung und bas badurch bervorgerufene grobere Gigenintereffe ber fruberen Rolchosbauern zurlichzuführen ift. Wenn auch vor übertriebenen Hoffnungen immer noch gewarnt werden muß, so darf doch sestgestellt weden, daß auch bier die Erwartungen er-hebsich übertrossen worden find. In der Berkehrelage ist ebenfalls eine gewisse Erleichterung eingetreten, so daß die Anfang Juni erlassenen Bersandverbote die auf wei-twes außer Krast geseht werden konnten. Das dürfte sehr bah is einer Kaptellerung der Bersanwassage mit Konbald in einer Berbesterung ber Berforgungslage mit Kan-jumwaren zum Ausdruck tommen. Wie es mit ber indu-ftriellen Kraft Dentschlands bestellt ift, basür zeugen am beften die jest jum Einfag gelangenden deutiden Baffen, beren Menge und Qualität unfere Gegner jeden Tag von neuem in Erftaunen fegen.

Wieber 115 000 Tonnen!

Bie eine Sonbermelbung bes DRB am Freitag be-

fannigab, haben deutsche U-Boote miederum 115 000 BRCI feindlichen Sandeloichifferaum verfentt und gwar an ber Welifufte Afritas, bann por ber Munbung bes Miffiffippi und bes Panamatanals, im Alfantit und foliegilich im Nördlichen Eismeer. Man sieht, nirgends ist die Schiffahrt ber Feinde sicher, überall spürt ihr das deutsche U-Boot nach Dobet ist die Tounagenat schon seht so tatastroppal, daß das britische Unterhaus in einer Gebeimstigung über die Lage der Schiffahrt distutieren mußte und dag man über biefe Debatte febiglich bie nichtsfagende amtliche Erlage und nahm eine Erflarung ber Regierung entgegen". Das britifche Bolf, bas - wie ber Lonboner Rommeniator Robert Johnston noch am Toge por ber Debatte im Radirichtenbienft ausführte - ju munichen wiffe, ob "bas bri-tilde Schiffahrteproblem in ber richtigen Beife behandelt und ber notwendige Mugen aus ben Schiffsmerften gesogen" werde, weiß es nun alfo gong genau. Und auch bie West weiß, daß Churchill es insoige der tatastrophalen.

Bage der britischen Schissatzt nicht mehr magen kann,
seine Schusslade zu öffnen. Das Londoner Blatt "Daily Herald schried zu der Dedatte, sie milise unter Ausschluß der Dessenschlichkeit stattsinden, die Regierung wolle den Ernst der Lage nicht offen zugeden und befürchte Indie-fretionen. Rimmt man hierzu noch die Bitte Churchills, ble Liebesgabenfenbungen aus ben USA gu unterlaffen, Die Bejuche von Bullitt und Stellunius in London, Die gleichfalls mit der Tonnagenot in Berbindung fteben, und die taglich mehrfach ericbeinenben phantaftifchen Schiffsbau- und U-Boot-Befämpfungsplane, jo rundet nich bem Betrachter ein eindructvolles Bilb non den Schmergen, Die burch bie deutschen und verbundeten U-Boote der Feindfeite bereitet merben, Much brüben in America bereitet natilrlich die Tonnagenot große Borgen. Co wird jest berichtet, daß auf bem interamerifanifchen Landwirt chaftsfongreß in Merito-Stadt Bandwirtichafteminifter Bidarb Die Forberungen einiger lateinamerifanifden Staaten, ble Ameritaner follten mehr landwirifchafiliche Mafchinen liefern, bamit thre Brobuttion gefteigert merben tonne, energifch mit der Begrundung ablebnte, ble Bereinigten Staaten benötigten jede Tonne Stabl für Ruftungezwede. Mugerdem murbe eine ibertriebene Produttionofteige-rung ber ibero-amerifanischen ganber Urbeitslofigfeit bervorrufen! Die Debatten ber Togung befaften fich hauptber Benginrationierung und ben lieberichliffen an Weigen, Buder, Baumwolle und Raffee, die fich in ben ibero-amerifanischen Safen anftauen. Alles Folgen ber Tonnagenot! Resson Rodefeller, ber Beiter ber inter-amerikanischen Bropaganbabehörbe, teilt mit, bag eine inter-ameritanische Schiffahrtsgeseilichaft zur Aufrechterhaltung bes Bertehrs amijchen ben fübamerifanischen Staaten gegründet worden fot. Die Gesellichaft bekommt aber teine Dampfer, sondern nur eine fleine Siotiille pon 100 Segelichiffen, bie teilmeife erft gebaut werben milfen und gwar alle aus holz. Mon holft, daß blefe Schiffe jahrlich bis zu einer Million Ionnen Waren befordern werben - porquegefett, boft fie nicht verfentt werben

Das französische Alleganorien-Geschwader Reue unverschämte Ginmifchung Roofevelte.

die Dauer bes Krieges interniert werden. Jalls Frankreid biefem Angebot ber Bereinigten Staaten nicht entfbreche ware die britische Regierung nach feiner Anficht berechtigt

bie Taner des Arieges interniert werden. Falls Frantrich diesem Angebot der Verelnigten Staaten nicht entfyreche, wäre die die Heiserung nach seiner Ansicht derechtigt, diese Schille zu zer übren, damit sie nicht in die dand des Feindes fallen. Die französische Krasterung dat diese Forderung Roosevelts als mit der Würde Frantreichs unvereinder zurückgewiesen und betont, daß die Korreftdeit und Genauigseit der dertischen und italienischen Daltung es der nordamerikanischen Rezierung nicht gestattet, Frantreich derartis deleidigende Vorschläge zu unterdreiten.

Wesige Tage hater übergab der amerikanische Geschästeräger dem Ministerdrößdenten Laval eine neue Robe Koosebelts, die den Vorschläge entblelt, die französische Kegstrücke Kegstrücke des Koosebelts, die den Kartiniane zu dringen. Der französische Kegstrücksen Rossebelts, die den Kartiniane zu dringen. Der französische Kegstrücke Kegstrücksen Koosedischen Koosedischen Koosedischen Kriegerung der Kranzösische Kriegerung des des Kranzösischen Koosedischen Kriegerung wies deber den neuen von Kräsischen Koosedischen Koosedischen Koosedischen Koosedischen Koosedischen Kranzösischen Krossedischen Kranzösischen Krossedischen Kranzösischen Krossedischen Kranzösischen Kranzösischen Kranzösischen Krossedischen Kranzösischen Kr rangoffiche Regierung nochmals unterftreicht.

Der Angriff auf ben Britenfreuger im Mittelmeer,

Der Angriff auf den Beitentreuger im Mittelmeer.

Zu der im gestrigen italienischen Wehrmachisdericht gemeideten Weschädigung eines inglischen Kreuzers im Mittelmeer teilt ein Sonderberichtersteter des Bodolo di Komm' ergänzend mit, dag das englische Kriegoschiff am Mittuochnachmittag auf einer Zahrt in Richtung der Straße von Sizilien entlang der afrikanischen Küsten zwischen Algier und Aunis von italienischen Ausläheren gesichtet wurde. Daraub din griffen italienische Sturzkaupfilngtenge in dreifsche Staffelung den sich aus allen Rubren bestig verteidigenden Kreuzer an und erzielten einen Bolltreffer, mährend andere Bomben zu beiden Seiten des Schiffes dicht an den Bothwähden erplodireten. Alm Anstlätzer verdachtete Pater, daß der Kreuzer, aus besien des kauchfäulen emporstiegen, seine Fahrt fart verlangsamte und nur ihnver mandurieren lonnte.

3m Donbogen zusammengedrängt

Berfolgung auf bem unteren Don - Gifenbahnlinie Doneggebiet-Stalingrad überfdritten - Berblinbete Truppen in ftarfem Mage betätigt - Wieber 116 000 BRT. verfentt

DNB. Mus dem Jührerhauptquartier, 17. Juli. Das Oberfommando der Wehrmacht gibt befannt:

Im Subabidmitt der Diffront verfolgen ichnelle Berbande öftlich des Dones den Jeind in Richtung auf ben unteren Don. Die Eifenbahnlinie vom Donezgebiet nach Stalingrad ift überichritten. Zwischen den schnellen Ber-banden im Ruden und in der tiefen Jianke des Jeindes und den frontal nachdengenden Infanterleverbanden be-linden sich zahlteiche felndliche Divisionen, die start vermifcht und vielfach geriprengt nach Diten auszubrechen verluchen. Mile biefe Berinche icheiterten bisher unter hoben blutigen Berluften für den Gegner. Die Luffwaffe unterftunte in rollenden Angriffen die porflogenden ichnellen Berbande und verhinderte ilberaft ba, wo die Sowjets gu welchen begannen, den geordnefen Rudjug. Bei Tag und Racht wurden durch Soch., Tief. und Sturgangriffe marhierende Kolonnen, Berfehesanlagen und Rachichubvernbungen befämpft,

Un den großen Operationen im Sudabichnitt find die verbundelen Truppen in flartem Mage befeifigt. Seit tem 29. Juni tampft eine ungarifche Armee an beuticher Seite. Seif den erften Juli-Tagen fleben eine Hallenifche Urmee, ju der auch das feit Auguft 1941 an der Offfcont eingefehle ifalienifche Erpedifionsforps gehört, ein rumanifches Armeeforps, das fich bereits in der Schlacht bei Charlow ausgezeichnet hatte, wie ein froatischer Berband im Kampf gegen die Urmeen Timojdenfos.

In überraichendem Borftof nahm ein fcneller Berband einen fowjetifchen Jingplat, fierbei wurden 50 Jingzeuge erbeutet oder gerftort.

Bei einem Eustangriff auf den hafen Bott an der Kantajustuste wurde ein schwerer sowietischer Krenzer durch eine Bombe ichwerften ftalibers gelroffen. Gegen den Brildentopf Woroneld griff der Jeind wieder vergeblich unfer hohen Berluften an.

Im mittleren Frontabichnitt führten einige Borftoge und Stohtruppunternehmungen zu örflichen Erfolgen. Nach Säuberung des unübersichtlichen Waldgeländes im Raum südwestlich von Richew hat sich die Gesangenenzahl und die Beute gegenüber der Sondermeldung vom 13. Inti auf über 40 000 Gefangene, 220 Panzer, 738 Geschüche aller Urt sowie 1660 Maschinengewehre und Granatwerfer er-

Im hohen Norden wurde die Murmanbahn an mehreren Stellen durch Bombenvollfreffer nachhaltig unter-

In Aegupten griff der Jeind aus der El-Alamein-Stellung heraus erneut an. Die britischen Pangerkräfte wurden im Gegenangriff auf ihre Ausgangsstellung zuruck-

In Mittelengiand murden am geftrigen Tage ein Ruftungswert angegriffen und mehrere Wertshallen beichibigt oder in Brand geworfen.

Einige brilifche Bomber führten in ben fruben Nachtflunden Störangriffe auf bas nordbeutiche ftuffengebiet burch. Zwei ber angreifenden Jinggenge wurden obgewie ourm sonoermewung veranutgegeven, griffen beutiche Unferfeeboote an ber Bestfüste Afrikan einen ftart gesicherten britischen Geleitzug an und versentien aus ihm lechs handelsschiffe mit 39 500 BRT. Andere Boote verjentten im Atlantit, vor dem Missispi und vor dem Panama-Kanal zehn Schisse mit 68 500 BRI und im Rördlichen Elsmeer einen Transporter von 7000 BRT. Damit verlor der Jeind auf weilauseinanderliegenden ftriegsschauplätzen, auf denen unsere Unferseboote operieren, 17 Schisse mit 115 000 BRI seines kostoaren Trachfroumes."

Bergebliche Entlaffungsangriffe Stoftrupp 100 fm hinter ber Sowjeffront!

DRB. Bie bas Obertommanbo ber Wehrmacht gu ben Rampfen an ber Oftfront mitteilt, murbe im fublichen Frontabichnitt die Berfolgung des geschlagenen Feindes unter Mitwirfung der Lusiwasse rastlos fortgeseht. Gegen den Brudentops Woroneich trug der Feind wiederum starte, von Panzern unterstützte Angrisse vor, die aber nach erbitterten Rampfen gufammenbrachen. Der auf engem Raum angreifende Geind hatte fehr hohe Bertufte an Menichen und Material. Beitere schwere Ausfalle hatte ber Feind bei ber Abwehr vereinzelter örtlicher Ungriffe nordwestlich von Woroneich. Die beutichen Rampf-fluggeuge fanden lohnende Biele bei Angriffen auf ben feindlichen Eisenbahnvertehr öftlich von Boroneich, mo mehrere Buge zum Enigleifen gebracht und die Bahntor-per der meift eingleisigen Strede an vielen Teilen aufgeriffen murben.

3m mittleren Abidmitt ber Oftfront icheiterten mehrere örtliche Ungriffe bes Feindes. Einen besonderen Erfolg errang in diefen Tagen ein aus Bionieren und Rradichilhen gebildeter Stoftrupp, der ben Mufrag halte, Sprengungen 100 tm hinter ben feindlichen Rampfftellungen burchzuführen. Der Stoftrupp er-reichte fein Biel, vernichtete auf bem Un. und Abmarichweg ein Bombenflugzeng, vier Bugmafchinen fowie Laft-traftwagen und tehrte mit Gefangenen in feine Musgangaftellung gurud. Rampfflugzeuge belegten in Diefem Grontabidmitt Ortsunterfunfte und Bangeranfammlungen bes Feindes wirtfam mit Bomben. Die Bolichemiften erlitten durch die Luftangriffe große Berlufte an Menichen und Material, fo daß die beutichen Truppen in Gegenflogen einige beherrichende Stellungen gewinnen fonnten, Andere deutsche Rampfflugzeuge bambarbierten erneut ben feinb. lichen Radichubvertehr auf Bahnen und Strafen, mobel mehrere mit Truppen und Munition belodene Transport-

gilge somie die Bahnanlagen wichtiger Berkehrstnoten-punkte durch Bombentreffer ichwer beschädigt wurden. Im nördlich en Abschnitt der Ofifront wurden uge ben beutiden Brudentopfftellungen am Bolchow Bereitftellungen feindlicher Infanterie und Banger burch gufliegendes Feuer gerichlagen. Gine fleine, in bem Ditteil des Brudentopfes vorübergebend eingebrungene feinbliche Rampfgruppe wurde vernichtet und babet zwei Banger. tampfwagen abgeschoffen.

Gettsames vom Affrikafrieg

Bon Rriegoberichter Dorft Ranit.

nerkichen Palmen verborgen, ein englischer Brigabestab, beisen Rachrichtenverbindung unterbrochen ist, nervöß wartet, die die Funlverbindung wieder bergestellt ist. So liegen sich die seindlichen Stäbe gegenüber, taum 50 Meter vonstnander ensfernt, und kriner ahnt eiwaß vom Dasein des anderen. Um die Ritiagsgeit sährt der Stabsarzt zum Baden ans Wasser, Er fährt in einem englischen Beutesabzzeug. Da siedt we Jelle, Goldaten, die herrumlantien. Einige von ihnen trogen Stadischen, die herrumlantien. Einige von ihnen trogen Stadischen, die herrumlanten. Das Hahrzeug des Stadischen die verter dendiet. Der deutsche Arzt kunt. Ivon kann der siedt weiter beachtet. Der deutsche Arzt kunt. Ivon den ganzen Tag liegt, noch Engländer sied berumlanden. And deutsche Lanzer tragen schon mal erbeutete beistiche Stadischems. Immerbin, Borsicht ist angedeacht. Er sichet gurück, alarmiert eine Leine Zahl bewassneter Ränner und sührt von neuem mit vor, nun diebter an das meetund mibrt von neuem mit vor, nun dichter au das meet, würdige Lager heran. Da sieht er, daß es wirflich Engländer And. Schon nach den ersten Warnungsschüssen beben die Briten, die größtenteils im Wasser badeten, die Hände. Es werden gesangengenommen ein britischer General und 25 Offiziere und Mannschaften. Dazu erbentete der Stadsarzt einen gestischer Fard de Angelen und Angelen Besten erbeitete der Stadsarzt einen gestischer Fard de Angelen und giere und Diannicatien. Dazu erbentete der Stabsarzt einen Schlinder Ford de Lux-Bersonenwagen. Einer der Engländer, ein Sergeant sagt aus: "Es ift ja alles gleich, der Krieg ift für uns doch bald verloren!" Ein andermal sucht dieser Stadsarzt das Echlachtfeld nach Verwunderen ab. Dadei gerät er weit von den eigenen Linien weg. Plöhlich kommt er vor einen Stacheldradt. Eine Pifte sührt entlang. Auf der anderen Seite sind Minenfelder, wie die Karre sagt. Da sieht er fich einen englischen Noden gegenster. beren Seite sind Minenfelder, wie die Karte sagt. Da sieht er sich einem englischen Bosen gegenüber. Hinter dem Bosen englische Stellungen. Der Stadbarzt, der gedantlich mehr bei seinem Berwundeten weilte, als auf solche Abentener gesaßt war, ist im Augendlick so verwirrt, daß er koppt und den Bosen, nur um die Bertegenbeit irgendwie zu überbrücken, ganz naiv fragt: Man Baß?" ("Darf ich vassieren?") Der Bosen, sei es nun, daß diese unerwartete Frage in eigenter Sprache ihm so verwirrte, oder od das leuchtende Rote Kreuz ihn unschlässig machte, schülttelte den Kopf: "No. nol" und gibt mit lässiger Geste Zeichen zur Umsehr. Unser Stadbarzt wirst auch sovort seinen Wagen berum und führt, so schnell der Motor es auchset, den gekommenen Weg zurück, beilfroh als er zwei Kilometer hinter sich hat; denn weiter schießen die englischen Kuradimer auch nicht.

Seit Tagen war es vorwarts gegangen, ohne viel Schlaf und ohne größere Auhepause. Der liebende Englander nutste weiterverfolgt werden. Nedermenschliches ift da im beisen Afrika geseiket worden. Nachts rollt sich eine Flats Batterie zu furzer Koft zum Igel zusammen. An den Fahrzeugen, neden den Geschützen, auf Wagenpolitern oder einsind in den Sand der Bütte Kulen die Akanner sofort in Schlaf. Zeite dauen, Betten aufschlagen — das wären ischließ, die verlorengeben würden. Eiwas außerhalb des Aufts hat sich ein Kanonier niedergelassen. Er schläft zum erstenmal seit niederen Tagen wieder einen tiesen Soldatenschlaf. Er hört auch nicht, wie nach wenigen Stunden, als der Mond aufzließt, zum Weitermarsch gerusch wird. Er bört nicht wie Kameraden nach ihm rufen, ihn zwischen Dornbuschaestrilvb und in Sollistersöchern finden es

aber schlieblich aufgaben in der Annahme, er sel auf einem anderen Hahrzeug untergesommen. Da will es der Jusall, daß noch in der gleichen Nacht ein versprengter Banzer die Liegestatt auflucht. Die Wänner rütteln ihn, rusen, er rührt sich nicht. Tot! Densen K. Wir werden ihn morgen, wenn es belt ift, begraden. Daniti legen sie sich selber schlassen. Min nächten Mergen richten sie ein Splitterloch entherechend her und zimmern ein Solateenz. Wie sie aber den vermeintlichen Tosen hineindetten wollen, richtet der sich höchst verwundert auf und meintt "Donnerweiter, das war mal ein Schlasse Die siderrassischen Banzermänner nahmen den nicht minder est kannaten Kannonier gerne wit zu seiner Einheit dor.

Mit Ced durch schweren Sturm
Die schwerige Heimfahrt des italienischen Berstürerd
"Givaldis nach der Schlacht von Bantelleria, wo er jo schwer
getroffen wurde, daß die Engländer immer noch selt behandten, die italienische Eindelt versenst zu haben, schildert ein
Sonderberichterstatter der Stesanl. Der Zerkörer sonnte, obwohl das gesamte Mittschiff in Klammen kand, am Abend
der Schlacht die Gemässer der Insel Pantrelleria erreichen.
Einem bald derans eingetroffenen großen Schiedver geiang
es trod bestigen Seeganges dei dem Löschen des Feners zu
belsen und mit dem Auspumpen des Schiffes an beginnen.
Da der Irnru in der Nacht zunahm und die Gesahr bestand,
daß der Zerstörer auf Felsenrisse der Insel geworsen wurde,
beschlich der Kapitinn, am nächten Morgen die Kahrt nach
einem italienischen Dasen zu wagen. Das Schiff stand voll Wasser und große Lecks im Schiffsrumps mußten notdürftig
mit Zewent zugestopft werden. Erst dann konnte der Zers
Körer die abentenerliche Habrt beginnen. Gegen einem seindlichen Angriss datte es sich nur noch mit seinen Maschinengewehren zur verhreiben fehnen, da die Bestahung die Geich is munt is on wahrend des Brandes über Bord
gesädricher als eine mögliche Begegnung mit dem Heinde
war der wüten de Sturm. Jummer wieder zis daß
Schleppfeil, drang Baiser durch die beschädigten Schiffswände und das Deck ein, so daß die Mannichaft Tag und
Nacht nunnterbrochen an den Aumpen liegen und die schabe
haft gewordenen Stellen anebessern mußte. Endlich nach des
Beinnden eines erbitterten Kamptis gegen die Elemente Mit Ced durch schweren Sturm haft gewordenen Stellen ausbessern mußte. Endlich nach 48 Stunden eines erbitterten Rambfes gegen die Elemente tonnte der Ferfierer in einen helmathafen einlaufen.

Rue ein Ueberlebenber bes Rreugers "Rebiune". Rur ein Mann - ein Matrofe - ber fich gurgeit in Kriegsgesangenschaft befindet, ift von ben 762 Offizieren und Mannschaften gerettet worden, wie die britische Abmiralität nach einer Reutermelbung in einem Bericht als Berluftlifte bes britischen Areuzers "Reptune" veröffentlicht hat, ber im Mittelmeer im vergangenen Dezember unterging. Die übri-gen, barunter der Kommandant Kapitan Rory G. D. Connor, find vermift und mabriceinlich mit bem Schiff unter-

Der finnische Beeresbericht.

DRB. heifinti, 17. Juli. 3m finnischen heeresbericht vom Freitag heißt es u. a.: "Auf ber Karelischen Landenge und ber Aunus-Landenge wurden Borfiosversuche Heinerer feindlicher Auftlarungsabteilungen gurudgeichlagen. Eine eigene Kampfpatrouille brang an einem Ab-ichnitt ber Aunus-Landenge in eine feinbliche Stellung und vernichtete zwei Biberftandenefter mit ihren Unterfianben. Muf dem Onega-Gee beichabigte bie Ruftenartiflerie ein feindliches Kanonenboot, das man ipater manövrierun-fähig auf dem Baffer treibend fab."

Aritif an Churchill

Es ift bemertenswert, daß das Berhalten Churchills, bes Totengrabers des britifden Empire, jeht auch in Engfand felber auf icharfe Kritit ftoft. Ein bezeichnendes Bei-iptel dafür ift wieder ein Artifel ber Londoner Wirtschafts-zeitschrift "Economisi" über die Bariamentsdebatte wegen ber britischen Rieberlage in Mordafrita. Die Debatte endete, wie man fich erinnert, mit einem theatralischen Biege Churchills. Die Zeitschrift macht Churchill darauf aufmerksam, bat parlamentarische Siege nichts an seiner Berantwortung gegenüber bem englischen Bolt anberten. Das Blatt ichreibt über das parlamentarische Kulissenspiel: "Es bestand nien.... ein Zweisel daran, daß, während starke Worte in der Debatte sielen, die Regierung mit überwältigender Mehrheit in einer Abstimmung gewinnen würde. In sedem Teil des Hauses hatte man die Hossinung, daß die Debatte nicht über einen Tadelsantrag, daß die Untersuchung nicht über Persönlichkelten, sondern über den Arieg stattsinden soll. Der Ton der Kritit sieh die Regie-rungsreden im Unterhaus wie im Oberhaus, wo ebensalls eine Icharse Debatte stattsand, die alte nuziose Form der Berteidigung annehmen. Rinister Lyttelton behauptete ab-mechselnd, daß Sturzkampsbomber geringen Wert hälten Das Blatt ichreibt über bas parlamentarifche Kuliffenipiel: wechselnd, bag Sturgfampfbomber geringen Wert halten und bag viele Sturgfampfbomber an ber Front in Ericheinung treten würden, bag die Ausruftung ber Urmee in nung teten wurden, daß die abschining der armer in Libnen gut genug war, es daran gelegen hätte, daß in den Monaten nach Dünfirchen keine Zeit für die Herfellung neuer Lypen gemelen set. Er schien zu übersehen, daß man nach autoritätiem Erklärungen angenommen hatte, daß die libosche Mrwee so gut ausgerisstet sei wie der Feind und sogar übersegen gewesen set. Lord Beaverdroot, der im Oberhaus die Verlegen gewesen seit. Lord Beaverdroot, der im Oberhaus Die Regierung unter feine Flügel nahm, wollle überhaupt taum irgendwelche Fehler zugeben. Er ichien feinerfeits bie Tatfache zu fiberfehen, daß die Schlacht in Lidgen gründlich nerloren worden ift. Aber die Meinung im Parlament fplegelte bie offentliche Meinung nicht wider: Ueber-rafcung, Befturgung und logar Beuntubigung maren weif verbreitet, sedoch der Bunich, unterichiedlas gegen Mister Churchill und seine Kollegen vorzugehen, ist nur auf einige wenige Krititer beschränkt geblieden. Man forderte einen Ersolg in der Schlacht, nicht aber einen Ersolg im Abstimmingsfaal. Bolles Bertrauen tonne nur burch einen Erfolg in ber Schlacht wiederbergestellt werben. Das wichtige in der Schlacht wiederhergestellt werden. Das wichtige strategische und taktische Problem, welches seder Beschlofibrung gugrunde liege, müsse geläst werden, und die Berantwortung liege bei Churchill, der in der Geichichte steden oder sallen werde nach der Art, wie dieses Problem gelöst werde." Es sei, so spottet das Blatt, ein phantastischer Beweis der "Koordination", die die jeht vorgeherricht habe, daß der Kriegsminister nach der Jahren Krieg sagen konnte, daß "die "Diskussion über das allgemeine Thema der Sturgkampsbomber zwischen dem Kriegsministerium und dem Luftsabreministerium sorigeieht werde". und bem Buftfabrieminifterium fortgejest werbe".

Drei Buden, erfiarte "Economift" weiter, mugten ausgefüllt werden: I. ein gemeinsames Oberkommado an der Spise sei notwendig mit einem einzigen Besehlshaber, statt der gegenwärtigen Lage, wobei drei umabhängige Chefs der Bassentungen von Tag zu Tag über die Führung des Krieges entscheben; 2. müßten die Piane und Entwürfe von Wassen aller Art auf denselben hohen Stand gebracht und einer veraniwortlichen Stelle unterstellt werden wie ihre Vermendung in den Operationen und ihre ben, mie ihre Bermendung in den Operationen und ihre Broduftion, Strategie und Broduftion felen Angelegenheiten des Kriegskabineits, aber die Entwürfe von neuen Modellen seien es noch nicht. Die dritte Lücke werde unsüberwindlich sein. Es sei die größte Aufgabe, die Hindernisse von Zeit und Raum zu überwinden, welche die Operationen der Alliierten auf ihren weit verstreuten Fronten kabindenten. behinderten. Es fet eine gebieterifche Rotwendigfeit, bag bie Rachichubitrategie und ber Entwurf von neuen Dobeilen noch in viel engeren Zusammenhang gebracht werde mit den Haftoren der Entfernung und des Transportes. die jede Wasse nuhlos machten, die nicht an der Front ein-geseht werden könne. Aber, so meint das Blatt resigniert, die Lösung dieses grundlegenden Rachteils werde nicht leicht sein. Churchill, so schließt das Blatt mit Rachdruck,

babe sich gegen die "Ruhnieher" des Unheits gewandt aber nur seine Bolitik könne die Dinge ricktigstellen.

Das sind deutliche, sehr deutliche Worte. Sie stammen wie gesagt, aus dem Londoner Blatte "Economiss", einer angesehenen Wirtschaftszeischrift, hinter der maßgebende englische Wirtschaftskreise stehen. Das macht die Kritik umso wichtiger. Freisich ist nicht anzunehmen, daß sich Churchill daburch von seinen Wethoden abbringen lößt. Ebensowenig, daß das Parlament ihn im Stiche lassen wird. Das Empire wird in die Brüche gehen, aber Churchill wird bleiben. Wen die Götter verderben wollen, schlagen sie mit Blindheit! gen fie mit Blindheit!

Die neue Wochenschau Die Bernichtung bes Geleitzuges im Gismeer. - Die Durch-brucheichlacht am Don.

Das hohe Lied von dem Angestilmen und einzlaartigen Angriffsgeift des dentichen Soldaten erklingt in der neuen Bochenschau wieder enmal mit ener von bramatischer Spannung getragenen Wucht, die uns in ibren Bann ichlagt,

Bochenschan wieder einmal mit jener von bramatischer Spannung getragenen Wucht, die und in ihren Bann ichlägt, Zwei Hödebanntte find es. die aus dem von der Kamera eingelangenen hiltorischen Geschen berandragen: Die Bernichtung des britisch-amerikanischen Geleitunges im Rördlichen Eismeer und die große Durchbrachsicklicht am Don.

Hernauflärer harten von einem deutschen Stühdunkt an der norwegischen Kiste zum Klug über die entlosen Beiten des Eismeeres und entdeken den aus 39 Transbortern des kebenden Geleitung, der durch Schlachtschifte. Alumaungsträger, Kreuzer, Zerköver und Korvotten gesichert ist. Alemais darf der Geleitung sein ziel an der sowjeischen Kiste erreichen, nud wie nun deutscher Kampsgeist das Gernichtungswerf betreibt und vollendet, das wird in diesem dokumardrischen Bildbericht mit eindringlicher Stärfe deutlich. Durch Just werden auf Keindicht besindliche Untersedozie aus allen Richtungen herbeibeordert, und Admiral Dönitz übernimmt die Zeitung idres Ginsabes, wührend karte Kampssingsengderhände des Generalebersten Stumps von der Lust der zum Angriss sbergeben, Besser als alle Worre es verwähren des beschen des Generalebersten Stumps von der Lust der zum Angriss sbergeben. Besser als alle Worre es der nichgen, kindet diese Kildstresen vom Seldenmut unserer II-Bwotmänner und Kampssieigen Verscht von der beden inngebrollen Durchbrundsschlacht am Don, Kaskende Einzelstonen von böchsten kömpferischen Einsah unserer Soldaten werder werdichten Kuntstünzer Verwährung auf den Stätzen der des den Kildsen den des Geschen und den Don, Kaskende Einzelstonen den Kampserischen Einsah unserer Soldaten werder vernichtenden Wirfung das den Sonne vor Angen, mit welcher vernichtenden Wirfung das den Sonne vor Angen, mit welcher vernichtenden Wirfung das den Schriebe Einzelstonen den den Stätzen der des den Schrieben der Beiten der Weichte von der Geschert unselber vernichtenden Wirfung das den Schriebe

Serichte aus dem Hührerbaupiquartier, wo Generalfeid-marichall von Manstein, der Sieger von Sevostovol. sich zur Berichterstattung deim Filhrer melbet, vom Geduristag Dr. Hachas in Brag, den studentischen Zagen deutscher Kunst in Salzdurg, der Eröffnung der Erossen Deutschen Kunstans-beilung 1942 in München, dem Einsah deutscher Kambillug-zunge an der Murman-Front und einem Seegesecht zwischen deutschen Minenräumbooden und sowieitschen Bombern im Finnischen Weserbussen runden das Bild dieser neuen Wos-genesten ab.

Der Rundfunt am Sonntag

Der Aundstunk am Sonntag
Reichsbrogramm: Maria Bierentömper, Hannelore Schabt, Ernst Wilhelm Borchert und Karl John sprechen im "Schahlaftlein" von 9—16 Uhr Dichtungen vom reisenden Kornseld. Erna Sad, Siegfried Grundels, die Berliner und Wiesener Beildarmomiste, die Orobeiter der Malländer Galla und Berliner Staatsover bören wir neben anderen Mitwir-fenden in unterhaltsamen Weisen and Sper und Konzerten von 11—11.20 Uhr. Ein Sonntagnachmistag mit Berwan-deten in Hamburg" ist der Titel der Goodsche-Sendung von 18—18 Uhr. Eugen Jochum dirigiert mit dem Damburgt-ichen Philharmonischen Staatsorchester von 18—19 Uhr Bruckners 3. Sinjonie. Dem 100. Geburtstag Karl Jellers gilt ein "Spiel sur Bahne und Kundfunt", das in der Zeit von 2020—22 Uhr Cuerschnitte and vier Opereiten und einen dramatischen Frolog unter Mitwirkung besanntester Darsteller bietet.

Darsteller bietet.
Deutschlandsender: Zeitgenössische Orgelmusik erklingt von 8-8.30 Uhr. Jelieie Hueni-Widnerk singt Lieder von Bhilipb Jarnach und eine Wogart-Arie in Berbindung mit dem Kunkel-Quartett. Friedrich Wührer spielt Beethovens dem gatellen im "Solisienkonzert" von 15.30—15.55 Uhr. Margarete Klose, Aulike Rautavaara und Karl Schmitt-Walter singen zur Begleitung von Michael Rauchelsen von 20.20—Ih Uhr Lieder von Brahms. Solisien der Verliner und Oreddener Staatsoder und des Deutschen Obernkauses find in Berbindung mit führenden Oresesten. in Berbindung mit führenden Orcheftern Oper und Rongert von 21-22 Ubr an boren.

Neues aus aller Welt

Basser auf Stachelberren, Das idjabrige Töchterchen eines Einwohners in Halle batte unreste Stachelberren gezgessen und kurz darauf Wosser getrunken, Rachts erkrankte das Kind unter großen Schmerzen und hobem Jieber und innerhalb kurzer Zeit klat der Tod ein.

Das Bad im Gurkenwasser, Im Dause des ehematigen Gemüsegärtners und jezigen Gemüsegrößdändlers war großer Streit. Die ganze Rachdarichaft konnte mit anhören, wie Derr P. seiner besteren Ebehällte seine Meinung "dandgreistich" darlegte, und die ganze Rachdarschaft krente sich darüber, weil Frau P., seitdem sie sehr hochmütig und den Rachdern unshumpathisch geworden war. Die Schlägereien dei Poentwicktten sich schließlich zu einem Ebeschungsprozes. Aus der Verdandlung ging bervor, daß die Brügelei ihren entwicklen fich ichtestich zu einem Ebelgeibungsprozes. Aus der Berhandlung ging bervor, daß die Prügelei ihren Ursprung darin hatte, daß Madame P., die eine sehr eine Modedame geworden war, die frischen Gurten ihred Mannies in großen Mengen fiahl, sie auspreste und in diesem Gurtenwasser bodete, weil Gurtenwasser ein ideales Mittel zur Handisege ist. Herr P. interessierte sich aber mehr für die 300 Drachmen, die jede Gurte auf dem ichwarzen Marti wert war, als sit die zarte Daut seiner Gemaddin "Der Stier und die rote Gulfinde, In das Militärkran-tendans von Oslo wurde dieser Tage eine Sennerin einge-

** Der Stier und die rote Golffack. In das Militärfrantenhans von Oslo wurde dieser Tage eine Sennerin eingeliesert, die von einem Stier übel augerichtet worden war.
Er war plöhlich aum Angriff übergegangen, hatte sie über
den Hanien gerannt und auf ihr herumgetrambelt, als sie
wehrlos am Boden lag. Da brachte ihr in lehter Lebenägesahr ihr Liedlungsfällden die unerwartete Actung. Es stellte
sich schubend über sie. Der mötende Stier kupte und lief
dann aum Glüd von seinem Opfer ab. Wie sich später ber
ausstellte, was er offenbar durch die rote Golffacke gereigt
worden, die die Sennerin am Unfallstag getragen hatte.

** Bergrabene Iteleitsmer, "Afabl Schimbun" veröffentlicht einen Bericht ans Manila, wonach im Dichungel der
Bataans.Haldbinsel gewolltige Reichtlimer in darem Gelde und
in Bertsachen verliecht und vergraben sind. Die meisten
Alüchtlinge batten das Wertvollse, was sie besagen, dorthin
mitgenommen, während die amerikanischen Offiziere allet
Bargeld in "Schmussfachen und Edelsteinen anlegten. Alle
diese Lente verdargen ihre Schäde im Dichungel und kön
nen sie jest nicht wiedersinden, obwohl sie die Verläche genan
dezeichnet batten, denn der Krieg ist über diese Raultimistion
nen sie jest nicht wiederschum in einem Schupswinfel des
Dichungels nicht weit von einem stellsvehienen Rultimistion
nie, der all seinen Reichtum in einem Schupswinfel des
Dichungels nicht weit von einem kleinen Dorf vergraben
hatte. Bald daranf erfrantten der Willionär und seine ganze
Familie an Malaria. Alle sarben, ohne mitzuteilen, wo sie
den Schah verdorgen batten. Die jeht sind alle Kachforschungen von Bervandten und Kelannten nach den berschunden
nen Gittern erfosglos geblieden.

*** Aus dem fahrenden Zug gestürzt, Auf der Bahnstrecke

nen Gittern ersolglos geblieben.

** Aus dem sagrenden zug gestürzt. Auf der Bahnstrede Bad Krengnach-Bredendein turzte das zednschiege Söhne den eines Ledrerd nabrend der Fahrt aus dem sahrdamm und zog sich eine schwere Schädelverlehung zu.

** Lastwagen in die Wosel gestürzt. Bon einem Lastwagen, der mit vollen Weinsässern beladen war und auf einer Fahre dei Ernst üderzeiezt werden sollte, geriet der Andanger aus der Fahrbahn und kürzte in die Rosel. Die Fässer mit dem Bein derzeiezt werden sollte, geriet der Andanger aus der Fahrbahn und kürzte in die Rosel. Die Fässer mit dem Bein derzeigwanden in den Fluten und wurden abgetrieden. Trei Fahre des sosidaren Arantes sonnten gedorgen werden; alle Kasser des sosidaren Arantes sonnten gedorgen werden; alle Kasser waren undeschädigt gedlieden.

*** Annde vom elesterlichen Strom getoset, In Baddischied (Sieglreis) hatte der Bilg auf einem Bartplay die Riederspannung getrossen und den elestrischen Seinungsderabt zur Erde gerissen. Ein fünsschrieger Anabe sam den dem keitrischen Strom fosort getoset. Eine Frau und Köln, die dem Knaben delsen wollte, wurde ebenfalls vom Strom getrossen, fam aber mit Brandwunden am Arm davon.

** Beim Angeln ertrumfen Ein alterer Fischer, der am keitwiger Rudrufer augelte, flieg in den Flutz, um sein Knapelgerdt, das sich seingeseht hatte, zu Wen, um sein Knapelgerdt, das sich seingeseht hate, zu Wen, um sein Endern und den Kaltzerter sowie ein ansgewochsenes Junges, die dem Bestiger eines Auslugelschaft gedorten, nach ihrem Ausdrechen and dem Kaltzerter sowie ein ansgewochsenes Junges, die dem Bestigen der Gaber für den Kaltzerter sowie ein ansgewochsenes Junges, die dem Gescher für den Kaltzerter zur Ebebr. Kach mehrtägigen vergeblichen Bemilbungen, auch diese einzubelen, entschof für der Förster, das Eier zur Strecke zu bringen, da es eine Geschrechten zu werden drabte.

Just Ofnfrimmi6 der CARO-DAME

BOMAN VON ROLAND MARWITZ

Copyright by Verlag Kneer & Hirth. Kommandii-Genellachall. München 1940.

"Ich will es hoffen, aber ich glaube es nicht", erwiberte Rurt Boge. "Gie war eine Frembe, ein bunter Bogel, ber fich in unjere graue Stabt verflogen hatte. 3ch weiß nicht, ob Rolibris gludlich ober ungludlich fein tonnen. — Die beiben Bruber, bie fie liebten, wurden beibes, Gludlich und ungludlich, Bermutlich war es ber Morber, ber lpaler ihr Bilb gerftorte, weil fein Dold bie febende Argine nicht mehr erreichen fonnte."
"Und bu baft bies gerftorte Bilb wieder roftourieren laffen. Rurt . "

"Ja, aber jeht tommt es fort. Jurud auf feinen alten Speicherplat. Es find ju viele, bie fic barüber erichredten." "Bat auger mir.

Rein, man brauchte Lifa nichts von bes herrn Dr. Marbe Fr. in zu erzählen. Der war gelommen, fich nach einem alten Wappen zu erlundigen. Das war alles gewien, Und man hatte feine genaue Ausfuntt geben tonnen. Romm, Lifa, wir wollen noch ein wenig auf bie Terraffe geben." Gie nidte, legte Geige und Bogen in

ben Bielinfaften und ichlog ihn. Jebesmal war bies wie ein ichmerglicher Abichieb. Gie trafen ins Freie, ba tam ein Mann bie Strafe enflang, ber fich fuchend umfab und bei beffen Anblid Rurt Boge ploblich febenblieb. "Gebaftian Murber", murmelte

er, and in feiner Stimme mar etwas wie ein Sittern. And ber Frembe mar ftebengeblieben. Gein unruhiger Sid ging i Boge in Lifa, bann ladelte er automaten-baft und luftete ben Strohbut, ber ein etwas zu greffes Band trug. Den Sut noch immer in ber Sand Stend. "Gie wünichen?" Rurt Boges Stimme gitterte nicht

"Berr Boge? Berr Rurt Boge?"

"Milerbings."

Ein Banbidub glitt von bes Fremben Sand, Die ting geschmudten Finger ftredten ich über bas Gartentor. "Billfommen, Rurt. Du fennft mich nicht? 3ch bin Bablo

"Bermutlich ein Brrtum, ich fenne feinen Berrn Marba." Bablo lachte, babei ftreifte er mit einem furgen Geften-

Pablo lachte, babei Rreifte er mit einem furgen Seiter-blid Lifa, die ein paar Schritte hinter Kurt ftand. "Du kennst beinen eigenen Better nicht? Ich bin Onbel Sebastians Sohn, lieber Kurt." "Mein Onbel Sebastian bieb nicht Marba." "Rein. Aber er nannte sich so. Es war bequemer brüben. Aus Murber wurde Marba und mier biesem Ramen wurbe mein Bater auch begraben,"

"Onfel Gebaftian ift tot?" Done es ju wiffen, hatte Rurt Boge bie Gartentat gedifnet.

Bablo trat ein, und er ladolte nicht mehr, Immer wenn er an seinen Bater dachte, besam sein Gesicht einem vertraumten und schwermutigen Ausbrud. "Das fit fein sehr frobes Rennensernen, lieber Better", sagte er bann, "wie ich borte, fit ja auch beine Mutter, ist Tante Male.."

"3a. vor einem halben Jahr." Benn bu municit. bag ich mich legitimiere?" Bablos Sand flopfte auf bie Brufttafche.

"Ratfirlich nicht, wie war boch bein Borname?"

"Rafarlis nicht, Bablo. Zubem legitimiert bich beine Mehnlichfeit mit Onfel Gebaftian genügenb."

"Birflid, id febe ihm anhalid?" Bablo Marba icien Itols barauf ju fein, feinem toten Bater ju ahneln. "Ich fürchte, bich fest zu ftoren", lagte er bann, inbem er wieber Lifa mit einem halben Blid ftreifte, "ich tomme gerne zu gelegenerer Stunde wieber."

"Du tommit nicht ungelegen. Bablo. Darf ich bich Frau-

fein Gerwin vorstellen?"
Pablo Marba lächelte wieber, und er ging mit ausaestreckter Kand auf Lisa mr. Sie laten es nicht zu beachten.

und es war etwas febr Sochmutiges in ber Art ibres Grubes.

"Du möchteft mich natürlich allein fprechen. Bablo?"

,23ie tommit bu barauf. Rurt?" "Beil es ein febr wichtiger Grund fit, ber bich berführt",

fagte Boge, mabrent fie ben Gartenweg gurud über bie Terraffe ins Saus gingen. "Rennft bu ihn benn?"

"Nein, aber ich bin bereit, ihn zu hören." Aurt Bogr batte die Sand auf die Türllinke des Speisezimmers gelegt, er brudte sie nicht herab, er ging weiter und öffnete ein anderes Jimmer. Es war wohl besser, wenn man diesen Gaft nicht por bas Bilb feines Baters führte und por bos andere, bas jeht auf einem Geffel lebnte.

Der fleine Raum, ben fie betraten, mar einmal Rurt Boges Bimmer gemejen, wenn er bei feiner Mutter gu Goft mar. Gin nüchterner, ffarer Raum mit mobernen Dabeln, nur ein alter Farbitich in einem Biebermeierrahmen et-innerte an die Belt, in ber Rurt Boges Mutter gelebt hatte. Mit einer Inappen Sandbewegung bat Rurt Boge feinen Gaft einzutreten, aber Bablo abgerte und fab fich nach Lifa um, ihr ben Bortritt ju laffen. Lifa mar nicht mit ins Saus gefommen. Erft feht bomertie er es und

"Es banbelt fich natürlich um Gelb", lagte Rurt Boge, als fie lich an bem fleinen Burokhreibifich gegenübersaben, "Bie tommit bu barauf?!" Bablo bob beidmorenb bie ringgefcmudten Banbe.

Beil es faum einen anberen Grund geben burfte, ber bid in bies Saus geführt hatte, lieber Better." "Es ift immerbin bas Saus meiner Tante, ber Gowefter meines Baters. Rurt."

"Dein Baier lebt nicht mehr, und meine Dutter lebt auch nicht mehr. Wir tomnen uns falice Gefühle erfparen. Bablo. Aber wenn bu in Berlegenheit bift, wiebie

"Bielleicht bin ich reicher als bu, Rurt Bogel 3ch bin fein Mann, ber lich in Berlegenheit' befindet und ben man mit ein paar taufend Mart abspeifen fann." "Ein paar taufenb? Rein, baran batte ich nicht gebacht."

(Wortschung foliat.)

Wirtjayanswoche

utich-ftalienische Wirtichaftenbereinfilmmung. — Die europäischen Länder anfeinander angewiesen, — Grundlah: Stabile Währung findile Preife. — Der neue Geift der deutschen Birtichaft.

In der Berichtswoche weitte der italienische Außenhandelbminister Wieserd medrer Toge in Bertin und nibrte Belbeninister Wieserd medrer Toge in Bertin und nibrte Belbeninister Wieserd medrer Toge in Bertin und nibrte Belbeninister Albeminister Wieserd medrern wirtschaftlich führenden Teilen. In der Albemigbertantdarung wurde erneut destont, daß beide Argierungen der Albemigbertantung wurde erneut destont, daß beide Argierungen der Leife als einem der meientichten Habren für die Sicherung der Leifungsändigteit der Wirtschaftlich in für die führtige Gestaltung des gesamten eirovolischen Westen. und Jaddungsverfeden den propremmitiger Bedrutung. Europa muß is seint das nehrte Ivereschaften Besten. und Ledungsverfeden kad einer Schmächung der Reitgeboltschaftlich der Albes ihren fönnte, dem Lurodalischen üben nah billt mit der Achfe An deler Artogawirtschaft nehmen hente die Tolskwirtschaften eine europäischen Stanten tell. und zuwar durch mich einselfig fondern in einem auf Geben und Arhmen dernbenden, die verninitigen Julerzschen und Arhmen dernbenden, die verninitigen Julerzschen und Arhmen dernbenden, die verninitigen Julerzschen auch Arhmen dernbenden, die verninitigen Julerzschen des Anderserschen Schwierzscheiten formalier vergrößer wird. Tas gelt aber nicht, wenn einer sich den Answeitung des Westenwerzlehes Armeterier aus untwerden. Die Geste des Bahungsvertehes der gemacht werden. Die Geste des Bahungsvertehes der gemacht werden. Die Geste das Bahungsvertehes der gemacht werden. Die Geste des Bahungsvertehes der gemacht werden. Die Geste Alberrische in den binnehmen muß Schwierzscheiten fragen. des Reinerscheiten Gemachten der Armeten Berten Ersen und aber die erhalten. den der Armeten der der gesten und der Reinerscheiten der Armeten Ersen der die gehoren der der Gester und der Armeter der Gester In ber Berichtemoche weilte ber italienifche Aufenhan-

genem Preise für Importalier verhärtt wirden. Hir einstelne Länder würde dies ficerlich bedeuten, daß die volle Justialion mit keinem Milltel mehr derhindert werden könnte.

In rechtzeitiger Erkenntnis lolcher Entwickungsmöglichteten baden Deutschland und Jialien num in ihrem Barenderleite der Milltel dagegen entwickelt. Es besteht in der Adrede, die in den lepten Argierungsansschaftlichverdandlungen mit Jialien vereindert wurde, daß die Breife für gewilse Marengruppen nicht über den Stand von Ende 1941 erdaßt werden sollen. Bei den deutschen Liefen Sieferungen sallen Kode, Eisen, Sindl, Ampfer, Jinn, Rickel, Blei, Minninalun, Schoolt, Eisen, Sindl, Ampfer, Jinn, Rickel, Blei, Minninalun, Schoolt, Eisen, Sindl, Ampfer, Hinn, Rickel, Blei, Alluminalun, Schoolt, Chemitalien, Buns, Kunifeider, Biet, Alluminalun, Schoolt, Chemitalien, Buns, Kunifeider, Biet, Kill, Labal, Hannfarme, bei den italienischen Lieferungen Vorsenbauerzengnille, Konlerven, Keis, Kais, Tabal, Hannfarme, Seide und Kunifeider, Enedälder, Jinterze, Bungat, Schwelei und Schweleistiefe, Tonerde und Korfanre. Auf italienischer und deutscher Seite lorgen entsprechende Organisationen für die genaue Kestelpung der Breise und die Lindustung des Freischops. Auf diese Beise ist es möglich, dem Rarenverleber den unerwänsischen Einfüssen von der Breise und Währungsseite her freizubalten. Wie sehr man ande in anderen Stanten die Rotheendigseit einer Preisennen Auch in anderen Stanten die Rotheendigseit einer Preisenne bier, das die Erkant dat, zeigt die Kede des rummänischen kelbertreienden Ministerpräsidenten Brof. Midail Autonesen der den dem den dass erfanzt dat, gehaften Kontrollapparat zu schaften kelbertreienden Ministerpräsidenten Brof. Midail Autonesen der den den den dasse erfanzt den der kelben Bereise in dem den den der Breisbellung der Breisbel

minister Beierardt binfichtlich der Bedentung des Geldes und Golbes auf dem gleichen Standpunft steht wie der deutsche Keichswirtschaftsminister Funt, genan so ift das befanntlich bei Brosesson Antonesen der Fall, dessen Rebe über die britische "Legende des Goldes" dier in Deutschland noch in frischer Erinnerung ist. Diese weltanlichauliche Aebereinstimmung ift es lesten Endes, die jede Störung der eurodässische Zusummenarbeit burch Freis. und Währungsbewegung ausglösliesen wird.

Buswemenarbeit burch Greis. und Witrungsbewegung ansichließen wird.

In Denticktand selbst hat sich die neue Wirtschaftsaufstallung länglt durchgeseht. Dadurch ist es möglich geworden, der Wierschaft nunmehr viele der disher dom Staat walugenommenen Lentungsaufgaden zur selbstverantwortlichen Eriedigung zu übertragen. Die Wirtschaft in damit mündig geworden im Sinne der nationaliszialistichen Weltanlichanung Rene organistarische Formen mniten dafür geschäften merden, wie sie in der Kildung der Gauwirtschaftskammer. der Reichsvereinigungen, der Ange und Ausschäftlungstates usw dereits in Ersteilung getreten sind. Die Bemitrung der Keichsvereinigung Kable wird am beiten dadurch erbärtet, daß es bereits im vergangenen Jahr kaum noch Alogen über die Kohlenversorgung gad. Die Reichsvereinigung Eilen dat in der Arde ibres Keiters, Kommerzieura Hermann Röchling ibren Willen zu einer revolutionären Umgestaltung der Grundlagen unserer Eisenbrechtion, aber auch unseres Eisenberbrauchs bereits befundet. Der Gisenschunden debeutet sür die Wirtschaft eine Erlösung von einem Buhr von Arzelementierungen, die nachgerade zu einer Auftragederfehrigten in den Reglementierungen, die nachgerade zu einer Auftragederfehren der mit den Reltwolleeinschen geschute und ermöglich es dem Seinen kein die Kohlene vor die Bellwolleeinfaußlichen geschieten werd als Bellwolleeinfaußlichen geschieten werd eine Buhren verfachten wird als Bellwolleeinfaußlichen geschiete und ermöglich es dem Seinen kein gewisser Wertber werd ist Bellwollberfreiler geschaften und der Merkeler weiten der und einer Chief find wieder nehr auf einer acht kansmanischen Bestwertlier vollelt sich bieder mehr auf einer acht kansmanischen Bestwertlier Welche der in unserer Wirtschaft im Kriege endgilltig zum Durchbruch gesommen ist.

Aus Württemberg

- Stutigart, 17, Bu-i.

Sandwertliche Stunft auf bem Rillesberg, Unter ben vielen Sebenstwürtliche Aunft auf dem Russberg, unser den bie eine Sebenstwürtligkeiten, die die überaus reichbaltige und in tereffante Ausstellung "Die Slowglei" auf dem Kilesberg bietet, erregen die farbenfroden, handgearbeiteten Trackten vor allem das Entzücken der Besuchertinnen. Boll Bewunderung werden die reichgefasten Tracktenröde und schürzen mit banddreiten Spilvenbeschen und buntbestickten Bändern, die in allen Farben ausgenähten Mieder mit Ornamenten und Blumenmussern und die reizenden Spilvenrüssen und Alleisen betrachter. Schleifen betrachtet.

— Tüblingen. (600 Tüblinger Studenten im Kriegseinsach.) Wie im lehten Sammer werden auch dieses Jahr Anlang Angust wahrend der vorielungssteien Zeit über 600 Studenten und banvisäelliche Studentingen, nachdem se vom Arbeitsdamt dienswerdellichte warden sin, nächdem se vom Arbeitsdamt denswerdellichte warden sin, sit acht Wocken in die Alfungsbetriede zieden. Verner werden sie in Kransendussen und Lazaretten oder im Einsah im Osien und Westen sowie bei der Sindringung der Ernte Lücken aussiehen und tatträsig mit Dand antenen.

— Buttendaufen, Ar. Mänslingen. (Vom Tode des Ertrin fend gerettet.) Tod zweisnbald Kabre alse Kind des Math Blad ist dieser Tage in die Lauter aufallen. Durch rechtseitiges Singulommen eines Vorsbewohners konnte es dom siederen Tod des Ertrinsens gerettes werden.

— Buchloe, (Tod it der Sturg vom Kube werk.) Als der 30 Jahre alte Kauer Alban dierle aus Groefisch dosen mit dem Janchewagen aus Veld indren wollte, machen die Angeiere eine plöhliche Lintwoendung. Dadurch klitzte Olerse vom Kubewerf und gertet unter die Räder. Seine Werfesungen waren iddlich.

Spinnftoffabgabe obne Buntie.

— Etutigari, In einem Seilbronner Wobenhaus vergingen sich einige Verfäuserinnen, um den Umsat au fteigern, an dem sie vrogential beteiligt waren, soriaefelst acgen die friegöwir ichgiftlichen Verordnungen auf Durchführung einer gerechten Verteilung der Mangelwaren auf die Vedölkerung Sie versaniten in der Zeit von Anfang Sebtember 1939 bis Mitte Februar 1941 in großem Umsang Aleider und sokieldersteile ansinglich ohne Vergegennahme der vorgeschiedenen Vantteashi der Neiche Entgegennahme der vorgeschiedenen Vantteashi der Neiches stellberfarte an Kunden. Das Sondergericht verurwitte wogen dieses böswilligen Verhaltens in der Ariegsaelt drei der Angeslagten an Gefängnicktrasen, und zwar Lisbeid G. und Armaard G. au ie seins und Martha B. au drei Monaten, Das Verfabeen gegen die vierte Angeslagte, Kranzlosa U. wurde aberds haterer Verbandinna abaetrenut. Stutigart. In einem Seilbronner Mobenbaus verginMugmodell entflogen,

- E utigart. Am 19 Juli 15.14 Uhr entflog bet einem Berfuchoftart au Bermeffungszweden in Gelbolsheim i. E. ein Flugmobell bes RSAR-Anwärters Goret aus Erftein ein Mugmobell des Redikkullnvarters Evert aus Erriem (Ellas). Das Klingmodell ains in öftilicher Richtung nach i Stunde 7 Minuten in Wolfendöde außer Licht. Est de-keht die Möglichfeit, daß est den Rhein überflogen bat, eitwa in der Höhe von Neudof Da est fich bei dem Klingmodell um ein Gerät bandelt, daß der fludwillenichaftlichen Korfchung dient, hittet die WSAK-Gruppe in (Sfidwert), es nach seiner Auffindung unter Angade von Ert und Keit nach Wöslich-feit mit Bekätigung der Orisbehörde an die RSAK-Gruppe in (Eildbiert), Etrakburg Schwarzwaldstraße 26 (Tel. 27709),

3wei hinrichtungen

Stutigart, Die Justiabressestelle Sutigart beilt mitr Am 16. Juli 1912 ist der am 8. Januar 1912 in Bad Caup-Butt geborene Exwin Klense bingeristiet worden, den das Sondergericht in Stuttgart als gefährlichen Gewohnbeits, verbrecker zum Tode derneteilt bat. Klense ein alt vorse-krafter Verbrecher, dat wieder wiese Einbrücke verlich Am gleichen Tage ist der am 20. Oftober 1914 in Belg (Generalgoubernement) geborene Kanusk Lesseawiss dinner richtet worden, den das Condergericht in Stuttgart zum Tode vernreteilt dat, Lesseawiss ein in der Landwirtschaft beschäft tigder Bole, dat unter schweren Beschmusungen des deuts schen Bolked zu Sobotagekandingen aufwierdert.

Aus den Nachbargauen

Das Urteil bollftrefft.

(1) Karlsruhe. Die Inftigpressestlet teilt mit: Am 16. Just 1942 wurde der Isighrige Eugen Berber and Stuttgart him gerichtet, den das Sondergericht in Mannbeim wegen Mor-des gum Tode verurteilt hatte. Beder hat 1985 in Deidelberg alvei Grauen ermorbet.

Bobe Buchthausftrafen für berbotenen Umgang mit Rriegegefangenen,

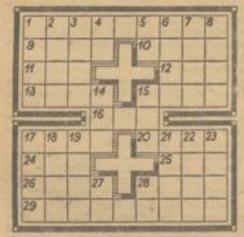
(!) Anrisrube. Bor der britten Straffammer des Landgerichts Karisruhe standen sieden Angestagte, die sich trot des strengen geschlichen Verbotes und ungeachtet der eindringlichen Ausklärung und Warnung in Presse und Anndjunt des Umganges mit Kriegsgesangenen schuldig machten. Am tollsten fried es die Assährige Scheirau Rosa Bender geb. Molitor and Vrundsal, die sich wiederholt mit einem französischen Kriegsgesangenen einlich und diesen nach seinen Flucht ams dem Lager in ihrer Wohnung bederbergte, wo er am anderen Morgen aus dem Schranf berandgeholt wurde. Rosa Bender erdieit drei Jahre Zuchthans, der Ebemann Beinrich Bender, der dem Axeiden seiner Ebestrau bedenken-los zusch und am Reuighrätage mit dem Kriegsgesangenen einige Bruchsale Bertschaften besuchte, ein Jahr zwei Wo-nate Zuchthans. Sode Juchtbauskfrasen wurden ferner er-sannt gegen die Listunge Erisa Harveise die erst 19 Jahrs alte verbeirarteie Alse Bogenreiter, die 24 Jahre alte Schring Kuth Klumpp und deren Währige Schwester Marzella Verge-mann, alle in Bruchsal, die gleichnalls in ehrvergelsener Weite (1) Anrierube, Bor ber britten Straffammer bes Sand. mann, alle in Bruchfal, die gleichfalls in ehrvergellener Weise mit französischen Kriegögesangenen verkehrten. Milder sag der Kall der 19 Aahre alten verbeirateten J. D., die mit fieden Monnten Gesängnis davonsam. Die Verschlungen einiger Angeliagten wiegen besonderd schwer, da sie ihre nationale und frauliche Wirche besphelten, während die Winner als Soldat vor dem Keinde ihre Pflicht tun, Das Urteil ist eine erneute schaffe Warnung der jedem unersandten Umspana wit Kriegögesangenen. gang mit Kriegogelangenen.

Mannbeim. (Gerbart . Baubtmann . @brung.) Das Mannbeimer Rationaltheater bringt am Ende biefer Spielgeit Gerbart Sauntmanns Scherzspiel Schlud und Jau" und leitet damit die Gerhart-Handen Goeige ein, mit der die Mannheimer Bufine in der nächften Spielet den Blidbrigen Dichter ehren wird. Zur Aufführung kommen das jüngfte Drama Haupfmanns "Iphigenie in Delbhi", "Der Biberpela", "Die Jungfern bom Blichofsberg", "Die Ratten" und "Grifelba".

Belbelberg. (Das icone Seibelberg im Bilb.") Det Seidelberger Kunstverein bat dieser Tage in seinen And-ftellungsräumen im Kurvfälzischen Museum unter den Motto "Das schöne Heidelberg im Bild" eine nach der ihr-matischen wie künstlerischen Seite din flürstied Interesse er-weckende Ausstraung eröfinet. Sie vereinigt 33 zumeist Dei-delberger Künstler mit rund 200 Werfen, auf denen die Schönbeit der Stadt und ihrer Umgebung geschildert wird. (1) Karlsrube. (Niederländ für fin dischen Garlsrube und die Landesbeututsabt Karlsrube veranstalten in Ausammenarbeit

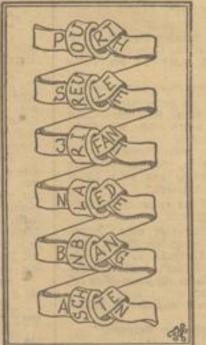
gen wart.) Die Startliche Kunithalle Karlsrube und die Zandeshauptstadt Aarlsrube verankalten in Zusammenardeit mit der Abteilung Kultur des Reicköministers sir die Kie-berlande und dem niederländischen Minisperium für Bolts-aufflärung und Künste in der Karlsruber Orangerie eine Kuskellung, Aleberländische Kunst der Gegenwart. Die Aus-kellung, für die Reichöminister Dr. Sebh. Ingunart die Schirmberrichaft Abernommen dat, wird am heutigen Samb-tog, vormittags is Uhr, solvestich eröffnet.

accusmortratie!



Baggerecht: 1. berühmter Meifterfinger, 9. norbifches Göttergeichterft, 10. Staat ber Bereinigten Staaten von Amerika. 11. griechtliche Göttin, 12 Betriebokoff, 13. Stickereibedarf, 15. Infel im Mittelmere, 16. perfönliches Bürwort 17. bekannte Automarke, 20. Stadt am Abein, 24. Dirichart, 25. weiblicher Bor-name, 26. griechtiche Stadt an ber Weiftlifte, 28. Gafthofdangeftellter, 29. Wirfungsflätte eines berühmten Meisterfungers.

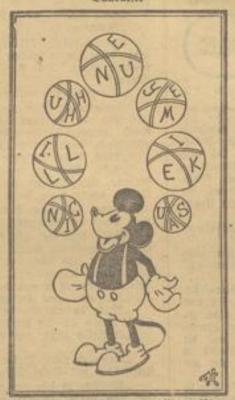
Sentrecht: I. Stadt in den Rieberlanden, 2. weiblicher Kosename, 3. holländischer (Mond-schein-)Landichaftsmaler, 4. chemisches Beichen ine Binn, 5. Abklitzung für anzerordentlich. 6. Teil der Kirche, 7. loviel wie Schlag, 8. Kochsalzlöfung, 14. Fluß Kircke, 15. Unfer Mbelnzusluß, 17. Halenftabt in Algerien, 18. Republif Sidamerikas, 19. Gestügel, 21. Rabelbaum, 22. Unfer Rebenfluß der Fulba, 23. lehte Rubesiätte, 27. Feldmaß, 28. Fluß in Machibirien. MROTERRAIN



In jedem Anoten befindet fich ein Wort folgender Bedeutung: 1. Altie, 2. Stadt in der Mart. 3. Iveig-ftelle, 4. Golbat, 5. Bogel, 6. englische Küsten-

Die durch Berfnotung verdeckten Buch-ftaben der einzelnen Knoten ergeben wieder-um, richtig geordnet. Wörter folgender Bedeu-

tung: 1. geometriicher Ansbrud, 2. Bootstell, 3. ichlechte Gigenichaft, 4. Brutflätte, 5. fübamerifanischer Staat, 6. junger Wein. Ballrätiel



Mint febem ber Balle, vom groften bis gum fleinften, befindet fich ein Wort (fünf Buchfinben) folgenber Bebentung:

1. Stadt in Italien, 2. Berpadungsgegens Rand, 3. männlicher Borname, 4. Pflange, 5. Bufibelleidung, & affatifches Land, T. Schaitiviel bon Gocthe.

Die nicht fichtbaren Bingmaven ergeben ber Grofe ber einzelnen Balle nach bintereinsanber gelefen: eine Schanfftatte.

Gin Telegramm

Die Wörter Blinfer, Jundament, Sohn, Biebe, Luther, Racht, Rom, Sent, Sieben, Stiefel find jo einzutragen, daß die auf die Striche treffenden Buchtaben ein Sprickwort ergeben,

Auflöjungen aus voriger Rummer: Auflösungen aus voriger Rummer:
A re ng m o r tr å t se l; Waggerecht: 2. Kasravane, 7. Steg 9. Tara, 10. Kanne, 11. Rosa, 13. Alte, 14. Besen, 15. Spa, 18. Ars., 21. Odeon, 24. Esel, 26. Roste, 27. Getal, 28. Rode, 29. Late, 30. Rasender — Senfrecht: 1. Esstadron, 2. Kent, 3. Mynes, 4. Ware, 5. Arosa, 6. Rase, 8. Talg, 12. Mutillen, 14. Par, 16. Ban, 17. Besel, 19. Seele, 20. Teastools).
22. Dora, 25. Odde, 25. Star.

Dreifilbine Scharabe: Oberft, Dorf.

Silben ratfei: L. Theater, 2 Ontaria, 3. Bornholm, 4. Rotterdam, 5. Ukraine, d. Rabel. — Tobrut, Rommel. Beindetartenrätiele Tanfenbmarts Rur tüchtig ichatteln: Meifen, De-

Trosbem bleibt's was: Maturfunde,

Aronden bleide's was. Anntende, Aunde.
Buchtaben Anstausch: Scherbe, Meihe, Jiar, Alba, Main, Meilig, Dsch. Eod, Mrt. — Ababarber.
Mrt. — Ababarber.
Mrd. —

Der Rrieg der GioneBons

Der Krieg der Eiden-Boys
neter den böheren Williams in England wird zurzelt
unter dem Eindrund des lidvicken Schreckerlednisses bart zupsetzt. Das dar seine durchsichtigen Echreckerlednisses bart zupsetzt. Das dar seine durchsichtigen Eründe, denn Chunchill
ucht Sündendöde für seine nordafrisanische Blamace. Wenn
devalld and Bendon berichtet wird, man dade sich nach Tobeut in den Birkeln der driffichen Barlamentarier und in
den sendelkonfervativen Kluds sumsagen als Ausgeburt
urdiffichen Mutterwischs ausgeraumt: "Ein Gläck wir haben
dort sieden Generale derloren!", so wird dammit die Richtung
dekunzeichnet, in die Churchill gern die Entfäuschung und
Kerbitterung der bettilschen Deffentlickseit über die nordafriknische Kiedendage sensen möchte. Es gibt alleedings anch
auf der Ansel Leute die sich aeleganisch in krissischen Sunben eigene Geisteddiitze einfallen lassen und dann sogar —
kör zum Leidwessen des Berruschungskünnliers Churchill—
das zur Bebatte siehende Krabsem unst erfelickender Tund
and tau werden. So seistete sich in dem allarmeinen Streit
über die Ursach des siehischen Ungläcks das Lautenburte
sied Alliede Geward in einer Rede in Leehs die extradagante Kemerkung: "Lübben wurde den Sosiesen auf
den Verählähen Seines berieren, Wäre Rummel und alleit
einem Generalseldmarschaft mit dem gleichen Kamme". Der
Wähne triffft den Kern der Sache und rüsteln andeich, ohne
es vielleicht zu wollen, an den Grundlicken der driffsten
Blützelratie.

Bieses Zelbstefenntnis berdient registriere und unter

Dieses Selbstbekenntnis verdient registriert und unter die Ande genommen an werden, denn est unterlieut wohl kei-nem Sweifel, daß uicht allein die drittlicken Brivadiers und Oberfirn, die man mehr auf den Rennbahnen Kairos als bei ihren Truppen in der Kände sah, mal wieder einen dri-illsen "Richugsdien" intgeniert baden, sandern dest anch und der allem tene gesamte plutofratische Oberschicht deren hures und kupides Erziehungsstukem durch den Kamen Kinn" repräsentiert wird, das libusche Kasso auf ihr Sändbsonio au buchen bat. Alle markanteiter Bertreter die-les Etan-Sykems aber zeichnet Churchill selbst filt diese neue Richtse in der Kette britischer Richtsiae verantwortlich. Wie dech es nun um diese ergranten Etan-Bods vom Schiage Churchills und ihr allen sozialen Kortschritten hohn-hem Kriege die Welt neu ochnen derne unterlocken möckte? Etan – das bedeutet dis aum Aeiherstem dockarüchtete Okasselbstigfrit und plutofratischen Kastengeis. Etan – das seist Welchallstigfeit und Keindschaft argenüber den großen seiste Welchallstigfeit und Keindschaft argenüber den großen seiste Edurchills, befangen in Has und Hochmut, verrieden den kanskasen abernediter ringt. Etan – das ist Geist vom Geiste Churchills, befangen in Has und Hochmut, verrieden den kanskasen abernediter und berbreckerischen Er-abernadeselüsten. Diefes Gelbftbefenninis berbient regiftriert und unter bon kraufbaftem Abentenerbrang und verbrecherlichen Erberungsgeluften.

eines ergraufen Eton.Bobs nach einem genuftreichen an, wenn Churchill als Sechifalabriger ichreibt: "Ach baste ben Sport auf der Schule fast noch mehr als die Arbeit ... Ich ivrate immer dafür, daß ich mit icharifinninen Leuren ausammenkam, die leitende Stellungen bat en, und ich habe tuch immer bafür geforgt, bag ich in meinen Minifterien ge-

eignete Berater hatte".
Das alfo find die Lebendrezepte Jener Männer, die für bie bochften Giter ber Monfchheit zu famvien vorzeben, und beren breifte Auffcmeibereien man nur verflecht, wenn man sich wiederum ein erbauliches Churchill-Litat, in echtem Eton-Geist verzegenwärtigt. Churchill schied 1900 in einem seiner Bilder: "Tamais hatte ich noch trine Abnung, welch große und fragios hilfreiche Rolle der Schwindel im Dasein berjenigen Bölfer fvielt, die sich des Zuländes der bemofratischen Kreibeit errregum". Dier verüht And die gange Berworfenheit jener Hafabeure an die als volltische Glicksritter und militärische Diletanten Küdzüger Siege umlügen, verbrecherische Manbaüge als Kambi für die Wenschenrechte ausgeben und mit trügertischen Schlagmorten Millionen Menschen in Leid und Elend fürzen. Est für Geift, der auf den Grasblähen Etons gedoren wurde, der in Churchill sebendig ist und an dem das Empire beute hirt. Dr. W. Cuupers.

Belefträger mit Segeln, In abgelegenen webitgage-anden Japans ift bas Briefe-Austragen feine leichte Auf-pas Die Postboten, die diesen ermubenden Dienst verseben pale Die Postboten, die diesen ermitdenden Dienst versehen ausm nämlich gewissermaßen Trab, und zwar werden su pach einer Art von Statieten von Berniskollsgen don Einste zu Strecke abgelöst. Kun ist ein tindiger Japanisker Briefträger auf eine Idee gesommen um sich das beichwertliche Aursein zur erleichtern. Er führt nämlich über seinen bei den, an den Seiten einer über die Schultern gelegten Bambustange besestigten Bostörben ein leichtes Seget mit sich das drehbar angedracht ist und ihm gestattet, jede Windrichmung an Fing. Die "Erfindung" das sich nater seinen Kollegun der fingen Kollegun der fingen Kollegun der eine Kollegung der finden Kollegun dereits so schneller und leichter gebt so die Beiorerung zu Fing. Die "Erfindung" das sich unter seinen Kollegun dereits so schnell berumgelprocken, dass man fast keinen Artesträger im Innern der Gebirgsgegenden ohne das praktische Seget antriste

Rraft aus dem Winde / Der Weg dum Windhraftwerk -

Unfere Landfer haben bei ihren Siegesmärichen gur Aleber-ringung unferer Feinde ihren Fuß in viele Lander gefeht. Ueberall trafen fie andere Berhaliniffe an, andere Landichaftsbilber, abweichend von benen ber beutiden Beimat. Mit gang

besonderem Interesse aber bentichen Heis ber Stand der Technif in diesen Gebieten beachtet, insbesondere dann, wenn die Technif dem Landschaftsbild ein bestimmtes Gepräge versich Bor allem die Technis der Energieerzeugung greift meist be-sonders aufjallend in das Lundschaftsbild ein. Die einzelnen Länder erzeugen die bei ihnen denditgte Energie entiprechend den vorhandenen Auswertungsmöglichseiten. Im Often 3. Bi-wurde Energie durch Basserrungsmöglichseren erzeugt, Lei-gen und Anahienen kannen ein der Landwerfe erzeugt, Lei-gen und Anahienen kannen ein der Landwerfe erzeugt, Leiglen und Rordfrankreich erzeugten sie auf chemischem Weg-glen und Rordfrankreich erzeugten sie auf chemischem Weg-d. b. durch Berbrennung von Kohle uste. in großen Krast-werken. Kortwegen nuhre seine Wasserkräfte, vorzugsöwelse die vielen Wasserzeugung aus. In danemart und in den Riederlanden aber wird neden diesen desannten Formen. der Energieerzeu-auna die Windfrast in besonderem Maße herangezogen.

Die ungabitgen Mubblen, bie fo charafterinich jur bie Rieberlande find, nugen bie Luftftromungen, alfo ben 29ind mit feiner lebendigen Rraft, jur Energieerzeugung aus, Gigen-artig ift es, bab Binbmublen und Schopfvorte in ihrer Ban-form fich feit Jahrtaufenben faft unberanbert erhalten

Der fiarte Bebarf an Energie lagt unfere moberne Technit auf allen Gebieten Rundblift halten, wie biefer Bebarf gebecht werben tann, benn bie Roble als hauptenergiequelle wirb immer mehr Robftoff und ericeint zu wertvoll, um nur gur Energieerzeugung unter Reffeln verbraunt gu werben. Bafferfraftnutung wirb fleigend als Energiequelle ausgebaut Die Audnutung ber Binbfraft ale Energlequelle ift ein uralter technischer Bunfc, ber beute feiner Berwirflichung nabergufommen fcheint.

Berwirflichung näherzufommen scheint.
Sierzu haben bentsche Ingenieure bahnbrechen be Arbetten beigekenert. — Um 1850 wurden die
hente sedem bekannten Windssischer Winder Wind ab er erfunden, die zum Betried von landwirschaftlichen Walchinen, z. B. Sägen, zur Be- und Entwässerung, zum Antried von Mahtmühlen, zur Wasserversorgung und schließich zur Erzeugung von Clektrizität verwendet werden. Man bezeichnet berartige, durch Windfreit angetriebene Etromerzeuger als Bindstaftwerfe. Das Bindrad treibt dabet eine Dynamomaschine an, also eine Waschine, welche Strom erzeugt. Wegen der Abhängigteit vom Wind ift allerdings ein Wind-frastwerf zur dauernden Etromsleserung nur in Verdindung mit Alftunusatorendosterten geeignet.

Vährend seinder Vängeln gebaut wurden, weisen die Forschun-

Windfängen ober Flügeln gebaut wurden, weifen die Forichungen beute auf eine propellerformige Ausbildung bin. Wind-raber mit fogen, offenen Flügeln find bie befaunten Wind-mublen, welche es in verichiebenften Konftruftlouen und Ausführungen gibt. Bei ben Blinbrabern mit geichloffenen Wligeln fallt ber Rivifcbenraum swifden ben Ainaeln fort. Die Wirtfame Winde biefer Minber beliebt aus eines großen Munaht Ffügel, bie fich überbeden ober nur gang geringen freien Raum gerifcheneinander laffen, aber nicht wie bei ber Bindmithie bis

Jut Achse reichen.

Aus aerodunamischen Stünden leisten die Windesder mit geschlossenen Flügeln eine geringere Arbeit als die Windemüblen. Basur saugen sie ober erk bei einer vielmals geringeren Winden. Basur saugen sie ober erk bei einer vielmals geringeren Winden. Basur saugen auch eine Uederlassung bester als die Windmühlen. An den Bindrädern sind technische Berrichtungen (Fadnen) angedracht, welche die selbstättige Einstellung der Flügelebene rechninstich zur berrschenden Windrichtung und nach der Windräde vorschenken. Diese Borrichtungen selben das Beindrach in der nach dem Windrichte vorschenken. nus bem Binbe, baft nur fo viel Flache gum Angriff bargeboten wird, wie für die Kraftleiftung erforderlich ift. Bel zu ftarfem Bind schwentt sich bas Bindrad vollftäubig aus ber Bindrichtung. Bei den Bindrafianlagen, welche Dungaromaschinen antreiben, sind selbstätige Ginicalter und Ansichalter borhanden, welche die Lettung bet Stillftand ber Dunnmomofchin unierbrechen, damit fein Juruftfließen bes Stromes von ber Attumulatorenbatterie zur Dunamomaichine eintreten fann Diefer Schafter ichaltet aber wieder ein, wenn die Spannung

ber Thuamomaidine höber ift als die der Affumulatoren-batierte und die Aufladung diefer Batterie. Wie die disberigen Ergebnisse vermuten lassen, wird mar bei neuen Aussudrungen von Windfrastanlagen, die trot mancher technischer Bedenken ungweiselbaft eine Aufunft baben, auf Bropellerantried übergeben, wobei g. B. ble Steuerjahner und Seitenfahnen forigefaffen werben follen. Ein in eines wiffenichaftlichen aerobnamischen Berfuchanlage gepruftes Brobeller ergab, bag über 80 b. D. ber theoretifch ausnugbaren Binbenerale in Leifung umgefeht werben tonnte.

Begen ber Binbverhaltniffe muffen bie Binbfrafianlagen boch liegen. Sie werben baber auf eifernen ober hölgernen Gitteriurmen angeordnet, welche & & bis ju 30 Meter boch find. Projekte fiber wesentlich bobere Turme gur Austruhung ber in höheren Luftichichten besteren Windverhaltniffe liegen

duch jur Stromerzeugung mit elektrischer Speicherung durch Alfammlatoren, serner zur Stromerzeugung obne Speicherung ist die Windfrast andzunuhen. Man kann in diesem Pad Heitwaßer erzeugen und damit beizen, über Eiskwaßer Lebend mittel konserbieren, Hutter trochen u. v. a. m. Man kann auch Strom in sogen. Verdundwirtschaft in bestebende Arbe speisen. Wohn die Entwickung geben wird, zeichnet sich noch nicht ab Kleine, Mittels und Großwindfrastwerke sind woch nicht ab Kleine, Mittels und Großwindfrastwerke sind wochestert.

Sicher wird nach dem Endsteg an vielen Orten in den neugewannenen Gebieten mit Energiemangel Gesegenheit gegeben sein, die tromische Entwicklang der Windfrastmunung, inabesondere in der Landwirtschaft, weiterzutreiben und allen deutschen Siedlern damit einen erhöhten Lebendstandard ermöglichen.

Steblern bamit einen erhöhten Lebensflanbard ermöglichen. Dr.-Ing. Sans . Dito Rarl.

Rünstliche Kälte

Rest. Wärme ist seit alters her als Broduktionsmittel bekannt, Kulie dageges in einem viel geringerem Umfange.
Mit Unrecht jedochl Vir fönnen und nämigh bei genauer
Vetrechtung unser modernes Keben obne die Errungerlichtit
der Kälteteamif uicht mehr vorstellen. Hir die Arlichaltung
von Ledensmitteln in die kankliche Kälte eine wichtige Vorandlemmg. Durch die Kälte wird nämlich dem chemischen
Jerfall der Kahrungskelle ein Gegengewicht geboten, edens
fo wie die Tältigkeit gestötender Kleinstledewesen nedemmt
wird. In Karlisen der besteht ein Vereingliche nedemmt
wird. In Karlisen des alle Kontervierungsfragen durch
Kätte usw. wilkenlassitäts erfarscht. Denken mir serner an
die Fischtäblingen der Dentichen Reichsbahn, Küblirandportichtse, Küblierinagen, die "Küblerfeite vom Ergenger
zum Berdrancher an "Obstäbling" "Fleikstüblung" und
die dielen anderen sehr verdreiteten Begreife and diesem Godiet, Man kann sessischen Gäten den Gebiet der Bersorgung mit lebendwicktigen Gätern dente das moderne Leben
abne Berwendung fümilider Kälte nur bedingt durchgussischen ihn einer Kälten unr bedingt durchgussischen ihn er Külting den Kälten unr bedingt durchgussischen ihn er Külting den Kälten unr bedingt durchgussischen in Känch in der Külting den Kälten unr bedingt der Kalte in der
warnen Jahredselt wohltspade Kültung erzeugt. Und in
der Jadustrie tommt man beute ohne das Broduktionsmitte!
Kälte nicht mehr and. In der Dolzinduktrie dermeliche has
Kalttrosungsversahren das Kehnen nad Epringen des
Dolzes. In der Kraifhollinduktie dent die Teisfüblung zur
derfiellung von suntheiligem Del in Haberbaupt die
dem fierkischen den kunktie Kalte num Trochnen von
Galen, Andriftader Kalte Kommtwolle seibengännend. Biele
wei ere technische Gebiete ließen lich in diesem Raterialprütang werden Uniersuchungen mit bohen Kälteraden. Die Brüdernach
lichen Foridungen mit bohen Kälteraden. Die Brüderache
lallen fich daburch länger frischsalten und Kalterial mit
Tenweren und Kalterialprüstang werden Uniersuchungen an Geräten und Kalt MSR. Barme ift feit altere ber als Probuttionsmittel beuntersucht werden, In ber wissenschaftlichen Materialprüfung werden Untersuchungen an Geräten und Material mit Temperaturen bis 00 Grag Celfins vorgenommen, Hierzustad besondere Materialvrüssehrafte gebaut worden. Bei bestimmten Besatieren werden in biologischen Bersuchskationen mit Raise Berfuche gur Erzielung befferer und bichterer Bin-terfelle gemacht. Schlieflich wird in ber Medigin, a.B. Rabn-beilfunde, burch Ralteeinwirfung Burftillung und Schmergfinberung erreicht.

delftunde, durch Költeeinwirfung Blurstillung und Schmerzstinderung erreicht.

Diese überall mögliche Anwendung den Külte verdansten wir der Erfindung des dentischen Kältevioniers Ca r den wir der Erfindung des dentischen Kältevioniers Ca r den I von I in de, desien Gedurtstag üch in diesen Tagen zum 100. Male indet. Er erfand die moderne dochleitungsfädige Komb reffionäfaltdampfmegend Ammoniakans, auf höberen Druck zusammenungeverst, Wenn diese kulaummegepreste Gas dann beim Andströmen durch ein Bentil wiederum ent. hannt wird, entlicht die nuhdar zu mackende Külte. Rach der Entspannung, der Techniker fagt hierzu Gerdampfung, wird das Gas abpelogen und unter Druck wieder verdicktet. Dieser diese Druck wird den Bentil wiedernm entsbanut, alle nater Erzeugung pubbarer Kälte verdampft. In dieser Kreislauf gede is Kändig fort. Katürlich kind umtangreiche Antriedsmalchinen und viele technische Keindung von 2 Neilliouen Kilokalionen und viele technische Keinderung von 2 Neilliouen Kilokalionen in der Stunde das entsprichteiner Eismenge don rund 16 000 fa. Diese Raldichte erzeug also in einer Etunde einen Reickähnfangiterwagen den Eise Weichten, Eise Bie die Konist kaiten konten. Die den keine Kälterzeugungenampführen, Eisme kinner Klangen kundliche Külterzeugungenampführen, Eisme die die Geder der Kront in gersten Undang auf Bertindung von Krischielisch bewentlich Külterzeugungenampführen, Eisme die Gesehr des Kleickserberden ift in Verdindung von Krischielisch bewentlich Külterzeugungenampführen, Gismalchinen, entwiedet worden, die von Unsehnlich von In geschniben mit einer Weiteren der weiteren bestätzen der den Keilische bei Kleickserberden ist in Verdindung von Krischielische bestätzen der von Esterbeiden Soldaten debeutet. Liegt auf der Kond. Es ist fegar mögelich, mit einer dergen Palaschie aus Receivans des finnbfenden Soldaten debeutet. Liegt auf der Kanthana des finnbfenden Soldaten debeutet. Liegt auf der Kanthana des finnbfenden Soldaten debeutet, liegt auf der Sand. Es ist soge mög-lich, mit einer berarigen Malchine aus Mertwaller von Sala befreites Weller berauftellen das aum Axinken und Archen benunt werden kann. Eine folde Malchine, die auf einem

In 24 Stunden 4000 kg Giifmaffereis aus Meereswaffer

Sbezialfabrzeug untergebracht wird, tann in 94 Stunden 4000 fa Suftwaffereis berftellen.

Taufende von Ruitemaschinen, aufdauend auf den Linde-ichen Arbeiten, find nicht nur im Großbentichen Reich, sonschen Arbeiten, find nicht nur im Großbentichen Reich, sonbern in der gangen Weit im Betrieb Die Unstude benischer Kältemnschinen erhöhte sich von 1986 auf 1938 um rund Wo o. H. ober anders ausgedrückt: Es sind an jedem Arbeitsing des Jahres 1938 von Kältemaschinen ausgesührt worden. Henie arbeiten Ingenieure und Kachardeiter an der Weiterentwick-lung aller Fortschritte in der Kälterechnik, die an vielen Stellen ihren Beitrag zum Endlieg liefert Rede Erhaltung leichtverderblicher Kahrungsmittel, sede bestere Brodustions-möglichkeit der deutschen Industrie durch stüstelige Kälte läßt es zu, unsere Beistung zu steigern und damit dem End-steil anderzusommen. Dr.-ing. Kanst-Otio Karl.

Anekdoten

Frang Lifst erhielt einmal ben Besuch eines jungen Komponisten, der dem Meister seine neuesten Schödfungen vorspielte und sich dann Lifsts Urtell erbat. List sann an icheinend noch der Musit nach, ichaute sich dann den jungen Mann an und sagte versonnen: "Eine schöne Musit — aber sie darmoniert gar nicht mit Ihrer Berson!" "Bieso nicht?" iragte sein Besucher erstaunt. "Run Sie werden selbst augeden müssen: Ein se iunger Mense und so alte Meister!"

Der Dichter Jean Baul batte alles friederifde Werich. Er war fich felnes Weries als icovereifder Menlich burchate bewuht und bewahrte auch gefellichafilich Soberfiebenben gegenüber immer eine ftolge mannliche Haltung, Einmal war er zu einer Aublenz beim König Kriebrich Wilkelm III. bon Breußen gewesen. Rachber wurde er gefragt, ob sich der Derricher auch gnädig gegen ihn erwielen babe. Da aber indr Baul auf: "Wie foll er sich gezeigt haben? Eindig Warum benn bab? Ich bin boch fein Berbrecker daß der König nätig gebabt hatte, "gnädig" gegen wich zu sein!"

Unter allen Dichtern liebte Devrient am meiften Shale-beare. Alls ihn einmal ber Direftor eines febr unbebeuten-ben Theaters fragte, welches Stünf von Shafelpeare er zum Tobestage bes berühmten Dramatifere aufführen folle, antwortete ibm Devrient: "Benn Sie bem Dichter wirflich eine Ehre erweisen wollen, so führen Sie an biesem Tage fein Stild von ihm auf!"

Eine gefeierte Tragobin burfte einmal für be elefen Geiftesgegenwart besonderen Beifall einheimsen: Sie hatte in bem Stud auf einem Gtubl gu fiben und murbe von ihrem Bariner bortfelbit erbolcht, ber bann bie Worte ausgurufen hatter "Gie hat mir wiberftanben, beshalb habe ich fie ge-totet!" Darauf mußte ber Borbang fallen. Un einem Abenb nun fiet ber Borbang bereits, bepor Die vorgefdriebenen Morte ausgelprocen waren, gleich anschliebend an ben Dolde ftog. Der Schaufpieler, ber nun feinen Schlugfag nicht meht anbringen tonnte, argerte fich barüber und eifte in bie Garberobe, um lich abeufchminten. Er mertte nicht, bag ber Barbang wieber hochgezogen murbe. Dort fag bie "Erbalchie" immer noch bleich und fift auf ihrem Lebnftuhl und martete, bag ihr Pariner wieberfehren und ben Colubian iprechen merbe. Bergebens, Die Jufdaner fehten ihr Rlatfden fort. Da befdleh unfere Trandbin, ber Gache ein Enbe ju machen; fie erhob lich, öffnete langlam die Augen und lagte nun ihrer-leits ben Schinflat: "Ich babe ihm widerstanden, beahalb bat er mich getotet!" Die Zuschauer raften vor Beifall und

Natob I, von England ging einmal mif seinem Sofnar-ten spasieren. Dieser ging versehentlich jur Rechten bes Kö-nigs. Das gestel dem Serrscher nicht und er sante: "Gebe an meine linke Seite, ich liebe es nicht, einen Murren gu meiner Rechten zu baben!" "D, mir macht bas nichts aus!" sagte ber Rarr botvelfinnig, indem er seinen Blat vo-ichristsmäßig wechselte.

Die Guilloune in Girafburg

936. Die Erftürmung, Berwiftung und Plünderung bes Rathauses am 21. Juli 1789 batt: ber Straßburger Be-vollerung mit Schreden jum Bewuhtlein gebracht, wessen bie ausgebesten Elemente ber Unterwelt fahig waren. Und bie anigebesten Elemente der Unterweit faug waren, Und als im Frühjabr 1799 das außerordentliche Revolutionsgericht ausammengetreten war und Eulogius Schneider der die Rolle des öffentlichen Anklägers an üch gerisen hatte, bekamm auch die Straßburger das hinrichtungsgerat zu sehen, das in Baris zu einem wahren Sinnbild der Schreftensberrichaft geworden war, nämlich das ichon im Klittelsalter verwendete Fallbeil, das inzwischen durch einen und verdienten Fallbeil, das inzwischen durch einen und verdienten Fallbeil, das inzwischen durch einen und verdienten Kaiall nach dem franzölischen Arzte Guillotin verden war den Verdenbeite gegenüber dem Einsang auf Schlauchgafte ausgestellt. verdienten Bufall nach dem französischen Arzie Guillotiu venannt worden war. Diese Guillotine wurde auf dem Paradeblah, gegenüber dem Eingang zur Schlauchgasse ausgestellt. und die Etrasburger erlebten schnell genug ihre Einweidung. Alls erste Opier wurden drei junge Bauerndurschen gelövst, die sich der Bwangstefrutierung iur die Kevolutionsarmes zu entzieben verlucht hatten. Um das össentliche Schanspiel dieser dinvichtung noch "eindindsoller" zu machen, wählte man zur Aussührung den Morgen der Oberssonde, und den nachte man zur Aussührung den Morgen der Oberssonde, wie men die Guillotine nannte, in einem großen Umsug durch die ganze Stadt gesührt, um dann wieder an ihrem ursprünglichen Plage Aussichtellung zu sinden. Dier blieb ist jedoch nicht lange. Eines Nachts verzammelte sich eine große Menge von Gestgeren, lud die Guillotine auf einen Bagin und führte sie nach der in der Blauwolfengasse Z. an der Steinbrück, gelegenen Wohnung des Eugolins Schnets der der verfeden. Vor dessen hatte, sich in einem anderen Aussichtungen und dem Kenaniertigung nötig war. Die Guillotine wurde von da ab im Keller des Schneiderschen Handes der Wenaniertigung nötig war. Die Guillotine wurde von da ab im Keller des Schneiderschen handes ausbewahrt und nur zu den Inzichtungen nach dem Saradeblag gebracht. Jeitweilig unternadum Schneider mit the auch Keisen nach den anderen Städten ind durch die Dörier im Eisah.

In Karis war die Barole ansgegeben worden, die Kepuditie ergeben und Schneider den der Dorier im Eisah.

In Karis war die Karole ansgegeben worden, die Arendeligen Berichte ergeben und Schneider der der Jasobiner mit einer weben und Schneider batte leinerzeit die Lodung bingugeifigt, die Guillotine sein entsehliches Bild von den massen kringen Schlichen But der ihre Langellingten gad man sich nicht einmal die Mühre über und kringellingten gad man sich nicht einmal die Wühre ihnen tregend eine Schuld zu berweisen. Ein älterer Rann hatte der Lungellingten gad man sich nicht einmal die Wühre ihnen tregend eine Schuld zu berw

Bingeflagten gab man fich nicht einmal die Mühe, ihnen tregend eine Schuld zu beweisen. Ein älterer Mann hatre bei einem Unfall ein Bein verloren. Als man die Frans fallte, warum er zum Tode verurteilt worden sei, antwortete Schneider, um den sei es nicht ichade geweien, denn mit einem Bein hätte man ihn nicht einmal als Anssehen verwenden fonnen. Dit mar es die reine Habgiege der Witglieder des Revolutionsgrichtes, die den Angeslagsten des Aesen kalbet Einem ehenvilgen Kenntynnun wollte der Mitglieder des Aevolutionsgerichtes, die den Angellagten das Leben koftete Einem ebemaligen Saudimann wollte man feine schönen Bistolen und ein Bierd nehmen, einer silteren Fran ihre Röbel. Also machte man kurzen Brodes, alles im Namen der Freiheit und der Arenfolichkeit. Die arme Fran Boirson aus Illirch erfuhr nicht einmal, was man ihr vorzuwerfen batte. Schneider wollte ihren Tod und sein finnlos betrunkener Gebilse Alabel fimmte ihm bei. Die Strasburger batten lich das Wort gegeben, daß nie-mand den öffentlichen Hinrichtungen beiwohnte der nie-bagu gezwungen wurde. Aber einmal übte die Guillotine auf dem Karadeblate doch eine große Angelbungskraft aus. Tas

dom Barabeblat boch eine große Angiebungotraft aus, Das war au bem Tage nach Schneibers Berhaftung, als ber ber-baste Blutbund mit Striden an felne hinrichtungen richine gebunden und fo an ben Brager gestellt wurde, ebe man ibn nach Baris schaffte, wo er felbst bas Schickal erlitt, bad er fo vielen bereitet batte, Gein Saubtmitschuldiger, ber ehe-malige Priester Taffin, batte fich vorber burch Selbstmord ber Berurteilung entsogen. Wilbelm Schenermann.

Der Subnerberg bei hahmersheim

Gine intereffante Bergangenheit bat ber Gilbnerberg bei bem babiichen Schifferbort Sugmersheim am Medar, ein nicht febr hober Bergrüden, besten Ramen bamit in Berbindung gebracht wird, daß die Hunnen bier einmal gelagert haben lollen, während andere ihn mit ben Feldhühnern, die sich bier gern in der Sonne niederließen, in Berbindung bringen. Bielleicht gaben ihm die Römer seine Bezeichnung, die unfere Vorfahren Sünen nannten. In der Triadfarmation finden sich zwischen bunten Sandstein und Muschelfalt sehr kart gesalzene Giposiöge und Wallenfalt. Beim Abbau rollte man die Kalisteine von der Halden berunter zum Recfaruser zur Verladung auf's Schiff mit weiten Frachten für das

Rattbrennen.
11m 1800 sanden Schiffer bei niedrigem Wasserstand Felsbartien und Bruchstüde von Gips. Man grub an der Oberstäde. Der Schisserbrudermeister gründete 1807 eine Geschlichet, die verluchsweise graben ließ, das Finanzdepartement wurde interessiert, doch bestrint die fürstlich Leining'iche Gutsverwaltung der Megierung in Karlöruhe das Kecht, Schürssscheine zu erfeiten. 1812—1816 ließ dann die babische Megie-

Geschichtliche Kleinigkeiten aus Neuenbürg

Boit Dowald Rathmann

Die "Botten" bom Jabre 1740

Im "Bürtembergifden Botten-Buch", bas Unno 1749 erichien und all bie Manner auf ihlt, bie regelmäßig nach ber Landesbauptfradt gingen, um bier für ihr Dberamt, für bie Berrichaft und die Biltger Beforgungen gu erledigen und Einfaufe gu tätigen, finden wir auch den "Renenbürger Bott", von dem es beift: "Der Bott tommt an in Stuttgart Dienstag alle 14 Tag. Logirt im Gafthof jum Lamm. Und gebet wiederum ab: Selbigen Rachmittags Rimmt also mit Michts, als Meuenbiling und bas Amt. Baffirt Ort von Stutt. gart wieder bobin: Bothnang, Leonberg, Malmobeim, Merdlingen, Mötflingen, hengstett, Liebenzell, Schwarbenberg Langenbrand, Balbrennach, Renemburg. Ligt von Stutigart ab 5 Meil. Und wird bem Botten von 100 Gulben Gelb auf biebero gu tragen begablet 15 Rreuter."

Berrenalb wurde vom Calmer Boten mit verfeben. Machte es fich aber nötig, von bort einen eigenen Boten gut fchiden, fo nahm biefer feinen Weg nach Stuttgart über Dobel, Calmbach, Alfburg, Colm, Bengfiett, Dftelebeim, Schafbaufen und Dagftabt, And Bilbbab batte feinen befondigen Boten "fonbern beffen Angelegenheiten werben burch ben Calmer, welcher gwar allbier mobnet, aber alle Frenteg und Samstog abgebet, und Samstag und Dienstag wieder anfommt, beforgt.". Diefer Bote erhielt für 100 Bulben nach Stutigart gu tragen 12 Strenger.

Gewitterichaben gu BBilbanb Unno 1818

Der 30. Mai bes Jahres 1813 war ein rechter Unbeilotag für Wildbad. Das bamalige Befanathamt melbete felbft barüber in ber "Schrödifden Chronit": "Um 1 Uhr Hachmittage brach ein beftiges Ungewitter fiber unfere Gegend ans, bas fich nicht fowohl burch Tonner und Blibe, als burch einen Wolfenbruch furchtbar machte, ber fich eine Stunde lang bergefinit ergoß, daß alle Waffen, ohne bag bie Eng ausgetreten mare, unter Baffer fumben. In mehreren berfelben wurde bas Pflafter aufgeriffen, und ber Grund Alafter tief aufgewihlt: auch geriethen einige Sanfer in Gefahr, von ben fortgeriffenen Beisftuden, Baundtammen und anderm Sols umgeftilrat gu werben. Der Schaben an benen Belbglitern ift fo betrachtlich, bag viele auf einige Jahre unbrandbar gemorben find, und bon ben armfirm Cintrofmern mehrere alles eingebüßet baben, wovon fie fich und die Ihrigen vom Serbit an gu nabren bofften,"

Swei Marttmelbungen bom Jahre 1827

Infolge großen Unbranges entitand bei ben Rramers martten in Reuenburg um 1827 berum immer viel Unorb. nung und Berwirrung. Um nun biefem Uebelftanb ju begege nen, entwarf ber Stadtrat eine neue Marttorbnung. Er gab bies auch öffentlich befannt, und ba bieß es u. a.: "Die Orb. nung begivedt, daß biejenigen Sandelsleute fünftig abgetries best werben, welche nicht theils burch Meiftbieten ober theils durch bestimmte Einweisung Blat finden Diefe Ordnung wird am Mittwoch ben 20. Mai bo. Jahres als am Tage vor dem Martt, Radmittags 2 Uhr auf bem biefigen Rathaufe öffentlich verffindet, und wird damit gugleich eine Anffreiche verleibung berjenigen Blate, bei melden bas Debrbieten bas Recht an folche bestimmt, auf 8 Jahre verbunden werden. Es wird hierbei bemerkt, daß diese Aufsorderung auch auf die Handelssesste bes jüdlichen Glaubens Ginfluß hat."

Und Birfenjeld melbete im August 1827, bag bie Bemeinde in Folge boberer Genehmigung am Bartholomans. feiertage einen Brobeviehmartt abhalten werbe. Sethimerftändlich fügte man eine Aufforderung um recht zahlreichen Befuch an und betonte ausbrücklich, baf "ju mehrerer Belebung bes Marties die Raufer und Bertaufer bon allen Ebgaben, die einzige für die Bertanfeurfunde ansgenommen,

"Gingefendei" - aus Wildbad Anno 1827

Gin Frember, bem co bamalo, im Jahre 1827, befonberd gut in Wilbond gefiel, schiefte bem Berausgeber ber "Schwäblichen Chronit" einen fleinen Bericht, bem wir einige Beilen entnehmen wollen. Er schreibt da: "Wildbad bat feit einem Jahre anschnliche Berbellerungen und Erweiterungen erhalten. Ein neues gemumiges Babebeden, bas 5. an ber gabl, in welches die früber gu einem Bierbebabe benützten Beilquellen fich ergiegen, bermehrt ben Baberaum. Richt nur mehrere Babefabinette, fondern auch besondere Babetvannen erhöben nun die Annrhmlichfeiten biefes vortrefflichen Beilbabes. Die Einfaffungen ber Beden find wafferhaltend bergeftellt, die Unfleidegimmer mit angemoffenen Defen von gefälliger Form perfeben, die Gingunge in die Blider begnemer eingerichtet. Das abgesonderte Bad für Sauttranke und das Trousbad find swedmäßiger herzestellt. Diesen Berbesserungen entspricht die ausgeführte Bericonerung bes Menfieren ber Babegebande. Den Umgebungen und ben Spagiergungen länge bes Eng. fiuffes wird alle Aufmertfamteit gewibmet, fo bag fünftig ben Badgaften nichts gu wünschen fibrig bleiben wirb".

ring Stollen bergmännisch anlegen. Barnoch übernahmen Frivate ben Betrieb. Sechs Stollen wurden eingetrieben. Die Gruben hatten 40—120 Schrifte Durchmesser und eine Jobe von 25—30 Fah, Künf Krediter schaften in einer Grube, aus der m Jahre 30.000 Feminer Glus gesütchert wurden. 1846 versoff bei einem hoben Wasserland ein Tagschacht. Salzbohrverlicht zeitigten in den Jahren 1822 und 1823 günftige Erzebnisse. Da aber die Salzauelle bei Andpenan sich als erglediger erwies, wurden die Arbeiten eingestellt. 1900 offinete sich dieblich, bermutlich über einem ehemaligen Schacht ein Krater, in dem Feismassen, Bäume und Sträncher verschmanden. Ein janger Rann stürzte einmal in der Dunselheit binsein und konnte erst auf anderen Plorgen gerettet werden. Bei einer Tiese von 28 Weier waren hätzer langwierige Anfüllsarbeiten notig. Das Gelände ist heite in Bridatbeitig. rung Stollen bergmannifch aniegen. Parnach ubernahmen

THE REAL PROPERTY AND ADDRESS OF THE PARTY O

Alls es noch "Schiffreifer" gab . . .

Redarhausen — zwischen Mannheim und Deldeiberg am Pedar geiegen — war einst ein bebeniendes Rachteuchedorf für den ehrbaren Stand der Recharschiffer. Das war im vorigen Jahrhundert vor der Einziderung der Dampischischer nuf dem Neckar, als die Schiffe üromauswärts von Gerden am Uber graogen wurden. Anf ihren dreiten Rücken aber sohen die "Schiffreiter" und gaben acht, daß die Gespanne den schmalen Leinpsad am Uber eindielten. Dieses Treideln, wie man es nannte, woder die Pierde durch den ständigen Zurischen, wurde in Schiffestigen durchgesübert, wo ie nach Ladung b die diffreiter flammte aus dem Dorf Reckarhausen. Am irüben Norgen wurde die aus dem Dorf Redarhaufen. Um frühen Morgen wurde die Abfahrt von Mannbeim aus augerreten. die Schiffreiter wurden unterwegs vom Schiff aus verbroviantiert und auch

mit Bier berfeben, benn bas viele Anfenern ber Asferbe gab eine trudene Reble. Am erften Abend wurde meift in Redar-banfen Raft und Quartier gemacht und bei Bier und Karbansen Raft und Quartier gemacht und bei Wier und Kartenspiel mancher Borichus "angelegt". Die nächsen Stationen auf dem See nach Helbenn waren Rodergemind, Eberbach, Hasmersbeim und Wimpsen, In der Allüsseit des Treidelns gab es in Rechardausen eiwa Welbständige Schiffreiter, von denen die meisten zwei die dreit Pierde desassen. Gegen Ende der Ider Jahre zählte man am Ort noch 165 Pierde, die besonders frästig sein musten, um für die Schiffstäge Verbendung zu sinden. Alls aber dann 1878 das erste Kettenschiff auf dem Verdar fuhr, war dieses Gewerde zum Anssterden verurteilt. Die Schiffreiter musten sich nach einer anderen Velchäftigung umsehen. Am Teil sand Uniereiner anderen Belchäftigung umsehen. Ein Teil sand Unter-tunft beim Babndienft oder bei benachdarten Fabriken und wer von Zudause her ein größeres Stied Land besaß, wurde wieder zum Bauer und sesthaft. Die Zelten des freien, un-gebundenen Ledens als Schissreiter auf dem Leindsad wa-ren durch die Entwickung der Schissabeschnik endgültig vonkeit.

Seltfame Buchtitel.

Das 16. und das 17. Jahrhundert waren in Buchtieln sehr erfinderlich, Bei der Wahl des Titels versiel man oft auf wahre Kuriolitäten. So gab der aus Deffen kansmende Jeremias Homberg 1500 einer Erdanunasschrift den seltsamen Titel: "Regenmantel idider manderlei Ungewitter". — Ein Straßburger Dombbrediger nannte seine 1843 erschienene Erklärung des Katechismus "Katechismus mich". 1858 konnte man sich ein "Geikliches Wundbeaher" kansen und ein "Beitliches Erischtingen"

Unfere Beimat im Wandel der Zeiten

Spiegelbild ber letten hundert Jahre Juli 1867 (vor 75 Jahren)

Bottfehung VII b Rachrichten aus ben Oberamteorten

3. Stop aus Sirfau übernahm am 28. Juli bie Birt. fchaft jur "Conne" in Sofen und ficberte gute Getrante bei peeller Bedienung gu.

Wegen vorgerudten Alters fchrieb Johann Jatob Raft Blime in Engflofterle ihre an ber Eng liegende Sagmuble jum 16. 3nli: Bierbraner Friedrich Burfle und Lowenwirtstochter Bertauf aus.

Muswanderung

Es find ausgewandert nach Amerika: Johann Stängle, Georg Friedrich Rönig mit Frau und Kindern, Glias Rönig, Jafob Friedrich Ronig, alle von Dobel, Chriftoph Weif mit Frau und Rinbern von Rullenmühle, Chriftian Matth. Schraft bon Chriftophohof, Rarl Gottlob Bilbner mit Fran, Raroline Sturm, Ludwig Seeger, Martin Berb, Friedrich Gran und Jafob Luft, Die vier letteren mit Frau und Rindern, alle von Loffenau, Jafob Friedrich Bott von Langenbrand, Anna Maria Schröter von Schömberg, Jafob Friedrich Bechtle mit Frau und Kindern, Gottlieb Fr. und Wilhelm Fr. Schill von Wildbad, Friedrich Rau's, Witwe, Wilhelm Locher, Luife Bilhelmine Girrbach, alle von Calmbach, Gillabethe Gentner bon Combeller, Chritiophine Glifabethe Balbner mit Rind von Berrenald, Albert Gräßle von Bernbach, Christoph Fr. Schonthaler von Felbrennach. - Rach Baben manberten aus: Regine Bauer von Arnbach, Johann Wichael Sartmann von Mangenbrand, Ratharina Christiane Beit von Reuenburg, Karoline Friederife Müller von Reuenburg, Christiane Gottflebin Ran bon Calmbach, Quife Schontbaler bon Conmeiler, Kinnes Elifabethe Mann mit Kind von Schwarzenberg, Chris Bine Bauer mit Cind von Schömberg und Gottl. Bilb. Bur- nicht nur auf die Beschäftigung in ben taufmannifden Ron-

fter von Rapfenhardt. — Rach Franfreich jog Anna Maria | toren und Lagern, fondern auch auf jene in den Berkaufe-Reumann mit Rind von Calmbach.

Der frühere Stermwirt Rarl Jatob Friedrich Deder von Loffenau beabfichtigte, mit feiner Jamilie nach Amerifa ausguwandern. Da er die vorgeschriebene Bürgschaft nicht leiften fonnte, erlieft bas Oberamt einen Glänbigeraufruf. — Muf Roften öffentlicher Raffen wollte ber lebige Schubmacher Jafob Boblgemuth von Jainen nach Amerika answandern. Auch filr ibn wurde ein Glaubigeraufruf erlaffen.

Sochgeltsfeler.

Quife Bürfle im "Abler" gu Genvann.

Section 18

Infob Friedrich Barth refignierter Schultheiß, Calmbach. Sonnenwirt Chr. Schraft, 18 Jahre, verb., Bitbbab.

Stleine Mitteilungem aus Wildbad

Unter ben biesjahrigen Rurgaften befand fich auch Bring Beter von Oldenburg mit Gemachtin und Tochter. Am 16. Juli maren alle innerhalb ber Stadt gur Berfügung ftebenden Bimmer befest; nur außerhalb der Stadt mar noch Unterfunftomöglichfeit.

Am 19. Juli ftarb in Wilbood im Alter von nur 38 3abren ber Connemwirt Chr. Coroft, ein allgemein bochgeichatster Mann. Um Sonntag, 21. Juli, geleiteten Die Rurfavelle, ber "Lieberfrang" und die Fenerwehr ibn gu Grab.

Juli 1892 (vor 50 Jahren)

Migemeines

Am L. Juli 1892 traten als ein Teil bes vom Reichstag befcbloffenen Arbeiterschutzgesepes bie Bestimmungen über bie Conningernhe im Sandelsgewerbe in Rraft. Gie bezogen fich fubren.

lotalen. Ferner unterlagen ihnen andere gewerbemäßig andgefibte Sanbelsgeschäfte, wie die Berlagstatigfeit, bas Bantwefen, das Speditions- und Rommiffionsgeichaft. And ber Saufierhandel murbe burch Liefe neuen Bestimmungen betrof. fen, benn er ift boburch feit bem 1. 3nli 1892 im Deutschen Reich an Coun- und Festiagen gunglich verboten, abgeseben von gugulaffenben Ausnahmen bei befonderen Anläffen. Das gegen findet ber bon ber Sonnigernbe banbelnbe Teil bes Arbeitericungesebes auf das Coant. und Gafewirtsgewerbt fowie auf das Berfebregewerbe feine Anwendung. Im ithrigen find fur Gewerbe, welche taglich und babet an 'onne und Geftingen besonders bervortretende Bebürfniffe ber Bevölferung befriedigen, alfo für Badereien und Ronditoreien, Metgereien, Borfoft und Mildgelduffe ufm. Ausnahmen derart gestattet, baft bie Countagearbeit in folden Betrieben von ben boberen Berwaltungebeborben unter Umftinden bis gu gebn Stunden genehmigt werben fann. Bartece ? Inche men bon bem "Conntogerubegefeh" find für Britungeroebis tionen, Blumenbandlungen und ichlieflich auch für ben Sans belsverfebr in Bobe- und Luftfurorien und in ionftigen Blagen mit fturtem Touriftenvertebr gugelaffen. - 3m Oberamtebesirt Renenburg mar bie Boldaftigung von Gehilfen Lebrlingen und Arbeitern im Sandelogewerbe und ber Gewerbebetrieb in offenen Berfanfoftellen nur noch gulaffig von 8 bis 9 und von 11 bis 2 Uhr.

Bur Pferdemusterung, die am 23. und 24. Juli in Menenburg fiatifand, wurden aus bem gangen Oberamtebegirf fich Bierbe vorgeführt, bon benen 171 als friegebrandbar befunden wurden, barunter 11 Reitpferbe, 63 Stangenpferbt, 43 Borderpferbe und 54 fcmere Bugpferbe. Die lette Deuftes rung batte 1884 ftattgefunden. Damals wurden von 647 vorgeführten Bierben nur 85 friegebrauchbar befunden. Das diesmalige bedeutend beffere Ergebnis war in der Dauptfache auf bas ingwifden beschaffte beffere Buchtmaterial guriichgu-

(Fartfehung folgt.)

Flus dem Heimatgebiet

Gedenktage

18. Mult.

1.54 Die Dichterin Micarda Duch in Braunschweig geboren.
1918 Beginn ber Gegenoffenstwe bes Generaliffimus Foch.
1923 Abolf Differs "Mein Rampi" erschienen.
1933 Weihe bes Saufes ber Deutschen Runft in München burch ben Bubrer.

Ein weißer Pinselftrich

NEG. Bei Fröblichs läntete das Telephon. Gegen 28 Uhr ward, klanu? Mitten in der Kacht? Wer mochte das sein? Eine eindringliche Frauenstimme meldete sich. Serr Fröblich möge nicht die jein. So spüt noch. Aber es sei deingend! Od Herr Pröblich vielleicht so gut wäre, und Veren Kunge, den Eigentlimer von nedenan, and Telephon rusen noulte? Sicher schlafe er noch nicht, er gebe erst gegen Witternacht zu Beit. Ra schöul Wenns dringend ist Ungewohnstich zwar das Anliegen, aber ... Fröblich sehre sich die Künde auf und verließ das Hand. Es war trop der sommertichen Jahredzeit sindhunsel. In dem gemauerten Vorgartunpseiter sieh Fröblich sich inkt ein Loch in den kopf. An den Treddentim aur Haustur wars ahnlich. Eine Weite angelte Bröblich, ebe er die erste Stufe gefunden datte. Froblich, ebe er bie erfte Stufe gefunden batte,

Aunge ichlief tatsächlich noch nickt. Er kam solort berum, Telephonierte. Dankte für die nachbarliche Hisbereitschaft. Es wäre wirklich dringend gewesen. "Bas ich noch sagen wollte..." Aber natürlich derr Frödlich, es kommt nicht wehr von Doch wie gesagt... Sehr dringend!" Frödlich schüttilte den Kodi. "Das ist es nicht, Gerr Kunge. Rur... Ich den froh, daß ich ieht nicht mit einer Mullbinde um den Aopf herumkanse. Als ich sage Idnen... Dalsbrecherisch ist daß in der Dunkelheit von Ihren Dauskitz! Alt bedauernsdem Achfelgucken weinte Runge: "Berdunkelung, Herr Köhlich Warum drennt die Lampe vor meinem Dause nicht wie früher!" "Eben wegen der Verdunkelung, derr Runge!", satte Frödlich. "Aber.... Ein weißer Binfelbrich an Ihrem Manservseiler und unter Iver erken Terppenfürst. Dann wirt alles in Ordnung! Wir mitsen darauf achten, daß der Ivaang zu unseren Dausern dei Verdunkelung kenntlich bleibtt Es kann vielleicht doch mal ein später Gast kommen..... Wie sem Beispiel bente!" Munge ichtirf tarfächlich noch nicht. Er fam fofort berum,

Die Kosten von Geschäftsreisen

Die Kosten von Geschäftsreisen

BBD Ans Gerund einer neuen Stellungnahme des
Keldsministers der Finanzen können minmehr feldkindige
Unternehmer der Geschäfts und Dienstreisen als Reisennekoften die Beträge als kenerlich abungsfüdige Betriedsausgaben ansehn, die vergleichdare Reichsbeamte als Reisedkenentschöldigung erhalten. Bei Dienstreisen von Inhabern
eines Ebrenamtes und Lobnstenervöstichtigen war das bereits
früher aufösig. Dandwerfer können deher nutmehr einen
Kinzelnachweis der entfandenen Heinestoften vonnehmen oder
ben Bauschalbetrag wie sitt Beamte abseizen. Bon den latkahlich entstandenen Unsolten milisten an sich die Ersparnisse im Danishalt abgeseh werden; von die Masgachen die
Sche eines Beamten nicht überseigen oder wenn nicht mehr als 20 Keisetage im Fadere werden, wenn die Ansgachen die
Sche eines Beamten nicht übersteigen oder wenn nicht mehr als 20 Keisetage im Fadere und kinfommen die Insolaten Reichsbeamen keinsbeamten richten lich seit dem I. Inti 1941
nach solgender Reichsbeamten richten lich seit dem I. Inti 1941
nach solgender Reichsbeamten tichten lich seit dem I. Inti 1941
nach solgender Reichsbeamten ben Scho Waref, von 3600—
geld, von 2501—3600 Mart 4.50 und 5.50 Waref, von 3600—
geld, von 2501—3600 Mart 4.50 und 11.000 Mart 10.00
nub 5.00 Mart, don 9001—19 000 Waref 12.000
nub 5.00 Mart, von 9001—19 000 Waref 12.000 und 12.000 Waref
ben mach besonders betren Deten, die im einzelnen arnam
sehelegt find, ritt zu diesen Esken ein Auschaus annen
einzelge find, ritt zu diesen Esken ein Auschaus von 30
s. J. Alls Einfommen zur Errechnung des Tagesgeldiases
in jedoch nicht das Gesamteinsommen, londern nur der Ge
wenn aus Gewerbeserieb zu nehmen. Rach der gesenwartigem Rechslage ih es aber jedem Hannen, Rach der genemartigem Rechslage ihre Katt und heiten Esken ein Michaluwiss
berzichtet und kart besten einen Kathelien eine Einzelnachungs
in der berzieleharen Beinsten einselnachungs
in der einer Mehre einseln aus einer unternehmen
Einzelgal über den Bautschen der einseln de

— Erstattung der Kosten für Behelfsbauten. Werden im Halle der Arieften der Geschädigung von Gebäuden oder Betriedsanlagen insalge Heindeinwirkung gur Unterdingung und wieder einer zur Belehrung. Ganz je nach Bung von friegswichtigen Betrieden Forfickt bei Kosten Gerichtet (das find Bauten, die nach dem Kriege durch Dauerbauten errichtet (das find Bauten, die nach dem Kriege durch Dauerbauten erfeht werden nuissen), so werden dem Geschädigten, sofern er die Pedelfsbauten seigen dem Kriege durch Dauerbauten felde errichtet, die Kosten, soweit sie dem Arieg in die großen Schube geschoden. Kommt die Strassendahn wei Minnten zu spät, bleibt die heihersechnte dem Umflieden ausgesehn ohne Begrenzung auf eine Döckstellung der Erge, da wir ihn erwarten, ist das Essen nicht ganz nach Wunsch ausgesäußen ... an allem ist der Krieg schuldig. timme critottet.

- Mitersberforgung berufsunfühiger Sandwerfer, Es gibt Dandwerfer, die infolge Krantheit ober eines törperlichen Gebrechens als berufsumfähig angulchen find, Kur bem Um-ftand, daß sie Alzbeitskräfte beschäftigen und einen guten Kundenfreis haben, berdanten sie es, daß sie ihren Betrieb weiterführen können. Sind dies Dandwerfer auch altersberweiterführen können. Sind diese Handwerfer auch altersverforgungspflichtig? Solange ihre Bernfäunfähigleit nicht anddrücklich anerkannt ist, ist diese Frage zu bejahen. In der Regel können diese Handwerfer aber infolge ihred forperichen Zustandes eine Lebenst sicherung zur Erfällung ihrer Altersversorgungsbilicht nicht abschließen, weil die Berückerungsgesellichaften eine Anfnahme ablehnen werden. Die Reichsverscherungsanstalt für Lingenesste dogegen muß ihre Dandwerfer versichern, wenn Bernfäunfähigkeit nicht wirden gerückerungsbilicht dind verliegt und im strigen kein die Perscherungsbilicht dinde nden Borandschungen (lieberStreitung der Altersarense von 60 Jahren) gegeben sind. dreitung der Altersgrenze von 66 Jahren) gegeben find.
Genn der Handwerfer glaubt, jest schon so bernsbunisdig in sein, daß auch eine Aufnahme in die Angefelltinwersiche-tung sweckos ift, so nuß er sich mit dem ausdrücklichen An-nag auf Feststellung der Berusbunfähigkeit an die Reichs-berusbungsanstall für Angestellte (Berlin-Wilmersdorf, Aufgerungsanstall für Angestellte (Berlin-Wilmersdorf) aus dem Sandwerferversorgungegeset erwach-

Der keigende Mangel an Bierliafchen hat dem Breistom-miffar Beranlessung gegeben, sich damit einverkanden zu erfären, daß sowohl die Branereien wie auch alle solgenden Jandeleitusen Flaschendier nur gegen Rückgade ieerer Fla-schen abzugeden brauchen. Eine reichselnheitliche Kegelung wird diernicht angestredt, sondern die Bestimmung wird ertlich oder bezirklich gehandhabt werden.

Stadt Nevenbürg

63-Bef, 12/401. Sonntag, 19. 7.; Antreten ber Schar 1 und II (Balbrennoch) pünftlich um 8.00 Uhr vor ber Barmftube. Tabellofer Comerbienftangug. Entschuldigung nur in bringenden gallen, Spiellente erscheinen mit Instrument.

Loffenau, 16. Juli. Durch einen fcmeren Ungludofall fam ber Sofahrige Gotilleb Die bir mann von bier ume Leben. Er war am Mittivoch vergangener Woche nach ber Beimfebr von feiner Arbeitofotte in Gernebach in ben Balb gefahren, um holy ju bolen. Auf ber Minfichrt murben ploglich bie Riibe unrubig und Möhrmann, ber eben bamit beschäftigt war, an ber Solgladung empas in Ordnung ju bringen, tam unter den beladenen Wagen und wurde überfahren. Er erlitt dabei fo fetwere Berlehungen, daß er benfelben am Sonntag abend im Arantenbaus erlag. An ber Berebigung beieiligte fich neben vielen andern Trauerguften auch bie biefige Ariegerfamerabichaft. Gie lieft ihrem Mameraden durch den ftelle. Ramerabichaftöführer B. Mabler als lehten Gruß einen Krang nieberlegen und ehrte bent einstigen Beltfriegsteilnehmer burch eine breifache Salve. Dergliche Abichelebemorte murben bem Berftorbenen ferner burch einen Bertreter ber Firma Ras und Klumph, Gernsbach, bei der der Berblichens 33 Jahre fätig war, nachgernfen. — In Ausübung seines Dienstes als Rradfahrer fand im Often der Gefreite Rarl Grimm burch einen Unglifdofall ben Tob. Much er gab fein Loben in treuer Erfüllung feiner Bflicht für Grogbentschland. - Mit bem E. R. I. Riaffe wurden ausgezeichnet der Geldwebel Erwin Buft und ber Obergefreite Rarl Breis von bier

Walbbeerenzeit

Langfam geben die fdmadhaften Balbberren ber Reife entgegen. Waren fie fchon in friiberen Johren eine fohr begebrte Frucht, die in eingefochtem gebunftetem Buftanb noben den Gartenbeeren - in der langen Winterzeit der Honofran eine angenehme Bereicherung bes Speifezettels bebenteten, fo wird bies in biefem Commer noch in erhöhlem Rafte der Jall fein. Die Forderung lautet: Reftlofe Erfaffung der Baidbeeren jur Bergrößerung unferer Binterborrätet

Um ber Befahr ju fteuern, bag Beeren ichon in unrelfem ober auch erft in überreifem Buftand gepflifift werben, erlaffen Die Forftamter für Die Staatsmalbungen öffentliche Befanntmadningen, in benen ber Beginn ber Beerenernte rechtzeitig mitgetrilt wird. Borgeitiges Sammeln wird unter Strofe gefiellt. Der Gebrauch bes "Raffis" ober ber "Struble" beim Cammeln von Beibel- und Breifelbeeren ift bis gegen Enbe ber Reifegeit verboten.

Erbberren, insbesondere aber bie Simberren, machjen mit Borliebe in jungeren Kulturflachen. In Burbigung unferes Baides als Robstoffquelle muß von den Beerrifaminiern auch Gemeinde- und Privativalbungen verlangt werden, daß die unter Aufwand von Mube, Belt und erheblichen Aoften eingebrachten jungen Bflaggen mit größtmöglicher Schonung behandelt werden. Eltern und Erzieher baben Rinder nachbrudith barauf aufmerklam ju machen. Enthalten fich bollende die beerenfammelnden Jugenblichen unnötigen Wefchreit und Gefohies im Bathe, fo empfindet auch ber Jager bas Becremfammeln ale nicht allgu ftorenb.

Das Urteil im Pforzheimer Goldschnipfelprozeg

Im Goldschnipfelprozen wurde gestern abend folgendes Urteil gefällt:

Schropp wegen Untrene, fortgesehten Diebfiabis und Devisenvergebens 3 Jahre Gefangnis, 5000 MR. Gelbstrafe, 3 Jahre Cheverluft:

Dittus wegen forigefesten Diebfinble 3 Jahre 6 Mo- beit. nate Befüngnis:

Verdunkelungszeiten!

Heute abend von 22.22 Uhr bis morgen früh 5.12 Uhr Mondaufgang: 10.47 Uhr Mondautergang: 23.48 Uhr

Rieger wegen bes gleichen Brebrechens 2 Jahre 2 Monate Gefängnis;

Bein wegen gewerbemäßiger Sehlerel 4 Jahre Buchtbaits, 5 Jahre Chriberluft;

Beinrich wegen gewerbsmäffiger Behlerei 2 Jahre 2 Monate Zuchthaus, 2 Jahre Ehrverfuft;

Bang megen bedfelben Berbrechens 2 3obre 6 Monate Buchthaus, 5 Jahre Chrverluft;

3 fingt wegen bes gleichen Berbrechens 2 Jahre 6 Blonaie Zuchthans, 5 Jahre Ehrverluft;

Boblichlogel wegen bedfelben Berbrechens und Deviscovergebens 4 Jahre 6 Monate Zuchthaus und 30 000 MM. Gelbstrafe, außerbem 5 Jahre Ehrverluft; biefem Angeklagten wurde außerdem die Befugnis abgesprochen, innerhalb ber nachften funf Johre in ber Gbeimetollbranche ein Gefchaft

Drollinger wegen einfacher Beblerei und Devifenbergebens 1 Jahr Gefüngnis und 5000 RM, Gelbftrafe:

Sellwig wegen gewerbemägiger Dehlerei und Devifenvergebens 2 Jahre 9 Monate Zuchthaus, 20 000 MM. Gelbftrofe und 3 Johre Ghrverluft.

Mit Ausnahme von Jangt wurde ben Angeflagten Die Untersuchungshaft mit nabezu fühf Monaten angerechnet. Die Begründung des Urteils flüßt fich auf die Tatheflände in ber

- Stutigart, Außer ber ordentlichen Brufung im Berbft 1942 für Birtichafterinnen, die die Innbliche Sausvort-ichaftsprufung beftanden und die fonfligen Borausfehungen erfillt haben, wird von der Landesbanernschaft eine augerordentliche Wirischafterinnenprüfung veranftaltt eine augerordentliche Wirischafterinnenprüfung veranftaltet au der
ältere Bavern- und Landwirtstöchter ohne Ableiftung der
ländlichen Dauswirischsftslehre zugesassen werden können,
sosern sie mindestens 24 Jahre als sind, acht Jahre Brazis
in bäverlichen oder landwirtschaftlichen Betrieben binter sich
haben und den Besneh einer Fachschuse oder der ländlichhaustwirtschaftlissen Behroänser vachweisen können.

Darstwirtigartischen Vehrvanser vachweiten frunen.

— Sentigart, Während der Angriffstämpfe im füblichen Abfchnitt an der Oftfront hatten in diesen Tagen soch würte tembergische Richtschülden von Bangeradwederfunnnen besondere Ersolae zu verzeichnen. Der eine schoft von führ angreifenden dostschwiftischen Annersampfwagen trod bestigen seindlichen Feuers ruhia und sicher ichtehend nacheinander vier Banzer ab, während der andere Richtschüße bei einem weiteren Gesecht des gleichen Tages innerhalb wentaer Minuten drei schwere frindliche Nanzersampfwagen vernichtete.

Theater und Film

Stantl, Sturfant Willbond

Sonntag, 19. und Montag, 20. Juli: "Bislanta"

Der Inhalt: Bwei Bruber, Sohne eines wohlhabenben Bauern, fteben gegeneinander, Marianns, ber aftere, ift ein Bump, nicht nur leichtfinnig, wie man bei flifchtiger Begeg. nung glauben möchte, sondern schlecht bis in die Tiefen seiner Secle. Andreas, der füngere, ift fleiftig und gewissenhaft, ohne eine moralifden Berte überheblich jur Chen ju tragen. Rwifden beiben bas Mabden Biolania, Biebtochter armer Leute, die die Rot und wohl auch die Beranlogung zu afozialen Menschen gemacht haben. Biolanta bewahrt fich ftandhaft in dem erdrudenben banblichen Millen. 3hr Ungliid ift ed, bağ ber äußerlich fo freahlende Marianus Gefallen an ihr findet. Sie erliegt feinem Werben, Aber balb fiebt fie fich getäuscht und verlaffen. Es giebt fie in feine Beimat, und bier lernt fie Andreas fennen, dem fie nach einigem Bögern ihr Jowort gibt, ohne die Begegnung mit dem inswischen verchollenen Marianus ju gesteben. Gie wird-glüdlich, eine geachtete Bauerin und eine ftolge Mutter. Bis ber berforene Cobn beimtebet und fie aufs neue begehrt. Sein Tod befreit die bartgebrufte Blolanta von ben Schatten ber Bergangen-

Im Borprogramm: Die Dentiche Wochenfchau.

Der Gündenborf Rrieg

Wer von und bat nicht ichon den bedeutungsvollen Sab ausgerufen: "Ja, 's ift belt Rrieg!" Geradezu fprichwörtlich ift das geworden. Der eine macht damit feinem Aerger Luft.

nad Bunfch ausgefallen...an allem ift ber Krieg fcmibig.

Es ift nicht abguleugnen, bag bie beutige fcmere Beit an ben Rerven ber Menichen nagt. Aber wir befommen baburch feinen Freibrief dafür, nun alle unfere auch fonft üblichen menichtieben Schwächen auf die Weitmenschen loszulaffen, immer mit ber alles entiduibigenden fleinen Bemertung: '8 ift

Rein, liebe Mitmenichen, fo geht das nicht! Wenn eure Stube einmal nicht fo gang warm ift und bas Effen nicht gang fo fdmedt und ber Brief nicht fo gang geitig tommt und bie Straffenbahn etwas langer auf fich warten laft: daran ift nur indireft ber Krieg fcuidig. Und im Grunde genommen find es Rleinigfeiten des Alltage, fo wingige Tragodien, die wir im Frieden oft gar nicht einmal beachtne wurden. Gemeffen an bem, mas an ber Front geleiftet wird:

Barum find die Menichen oft fo unhöflich gueinander? Barum verleumdet einer ben andern? Barum gonnt einer bem anbern bie Butter nicht aufs Brot? Warum hilft jeber nicht noch viel mehr dem andern? Alles, nur weil Rrieg ift??

Dann will ich ench fagen: Wo berricht bie befte Ramerabfchaft? Wo die größte Söflickeit? Wo die höchte Uchjung poreinander? Wo die schönste Ollfsbereitschaft? An der Front! Und warmm? Gerade weil Rrieg ift! Beil es Solbaten find, die heute den granen Chrentod trogon, weil fie miffen, baft blefes innere Sufammenteben und gegenfeitige Berfieben notwendig ift, um ben Grieg gu gewinnen. Ands braufen flebbt nicht immer alles nach ben berfonlichen Wineichen! Wie lange warfen unfere Colbaten oft febufuditig auf ibre Boft? Oder auf ihr Effen? Eber auf ben bringenden

Radfchub? Und fie werben nicht ungebuidig. Sie warten, tweil Arleg ift!

Sind wir nicht alle Solbaten? Jobe Frau, jeber alte Mann, jedes Kind? Tragen wir nicht unfichtbar bas graue Chrenfleid? Und bedarf es ifbevhaupt ber Uniform ober eines ftrengen Borgefegten, um ein anftandiger Boltogenoffe gu

Dürfen mir unfere menichlichen Schnachen, unferen Merger, unfere Ungebuld und Entiauschung an anberen Menschen auslaffen, nur weil wir ben befreienben Troft als Entfchulbis gung hinter uns haben: 's ift helt firing?

Buwiberhandlungen gogen die Gesehe, gogen die Berbrauchsregelungsverordnung, gegen Freisberftöße usw. wer-ben ftreng genhudet. Ift es nicht auch ein grober Berftoß, ben Bergen ber Menfchen gu fconben, ibre Geele traurig gu maden, ihnen ibre Fröhlichleit zu nehmen, fie zu verlemmben, ibnen nicht zu belfen und ihnen fein freundliches Wort gu

Der Krieg ift fein Maniel, mit bem wir unfere menfchliden Schwiffen gubeffen burfen! Und wir toollen ben Rrieg nicht zum Sündenbock werden laffen, ber uns alles abzulaben erlaubt, was nicht in unseren geruhsamen Matag baßt.

Im Gegenteil. Bir wollen bie großen, einmaligen Beb finngen der Front unterftilgen durch bopboften Bleif, burch doppelte Söflichkeit und hilfsbereitschaft. Wir wollen auf die Riffine belben und trobig fogen: Nebt erft recht - weil Mrieg ift! Und bas ift dann bas fleine Selbentum bes Allfags, por dem der Feind feelisch tief erschüttert einft die Waffen freden Martha Berthold.



Zu jedem netten Mädle g'hort en netter Bua. letzt isch er do! Jetzt hat mei Herzie Ruh. Drom meld i schnell Euch en großer Freud, mei Brüderie - dr Walter isch ankommen heut.

Trude Lange-Kullen Haus Luginsland

Wildbad, 14. Juli 1942

Wir haben uns verlobt

Anneliese Andräs Adolf Schmid

Neuenbürg

Graz Hermannsdorf

Juli 1942

STAATL KURSAAL WILDBAD

Sonntag, 19. Juli 16.30 u. 19.30 Uhr

Montag, 20. Juli 19.30 Uhr

Ein Schauspiel aus den Bergen nach der Novelle «Schatten» von Ernst Zahn mit Annelies Reinhold, Richard Häußler, Hans Schlenk, Hedwig Wangel w. a. — Spielleitung: Paul Ostermayr

Im Vorprogramm: Die Deutsche Wochenschau

lugendliche nicht zugelassen

Stadt Bilbbab.

Einzug der Gas- und Stromgelder.

Wegen Ausfalls von Berfonal muß bis auf weiteres ber Einzug ber Gas- und Stromgelber umgestellt werben.

Die Abnehmer mullen die Gelber von jest an felbit jur Stadtfaffe bringen. Dafür werden besondere Ein-jugstage eingerichtet (Rathausfaal).

Der erfte Cingug für die Monate Mai und Juni, sowie etwalge Rückftanbe findet in ber kommenden Woche ftatt Die Abnehmer find nach Stadtbegirben wie folgt eingeteilt

vormittags 8-12 Uhr nachmittags 2-8 Uhr

BRonton Dienstog Calmbacherftrafte 10-69 Lofenbergftr. Eugenftr. Wilhelmstraße 26-78

9Mittrouds Withelmstraße 1-14 Withsgaffe 1-17 Donnerstag Digaftrafe

Lannenbergftraße Recueritrage Bannerftraffe

Samslag

Charlottenitrage Mennbodykrobe 22-87 Sobenfoheftr., Boulinenftr.

Wilhelmftraße 80-96 Rodftr, Bismardiftr. Bilhelmftrage 15-24 Rathausgaffel—18 Mühlgaffe 10—45 Uhland rafte 1-80

Biegelhütte, Dodywiesenweg Lubwig-Geeger-Strafe Rönig-Rarl-Strafe Renabadiftraße 14-20

Der Bürgermeifter.

Stadtgemeinde Wilbbad i. Schw.

Die Grund-, Gewerbe- und Gebanbeenticulbungs-Stenern für ben Monnt Juli 1942 und bie fonftigen Abgaben werben am Montag ben 20. 3uli 1942

gum Einzug gebrocht

Bel 3ahlungsverzug werben Gaumnisgufchläge berechnet. Stadthaffe.

Wilbbab, ben 18. 3uft 1942.

Klaren Kopf

burch Riofterfrau-Schunpfpuloer, aus Heilpflamen bergestellt und seit über bundert Jahren beröhrt! Ropfweb, wenn es durch Stockschunpfen und ähnliche Beschwerden verursacht ist, schwinder oft bald nach mehreren Prisen, und der Ropf wird freier. Riosterfrau-Schunpfpuloer wird bergestellt von der gleichen Jirma, die den Riosterfrau-Aleissegeist erzeugt. Originaldesen zu 50 Phy. (Indacht etwa 5 Gramm), monatelang ausreichend, in Apotheken und Orogerien erhältlich.

Kirchlicher Unzeiger

Evang. Gottesbienfte

7. Sonntag nach bem Dreieinigheitofeft, 19. Juli 1942

Remenkling. 9.30 Uhr Predigt, auschi. Teier des H. Abend-mahls. 10.30 Uhr Ainderkirche im Gemeindehaus. 1.30 Uhr Christen-lehre (Töchter). 2.30 Uhr Gedenkseler für Ernst Wenz. Dienstag abends 8 Uhr Mütterabend. Mittwoch abends 8 Uhr Kriegsbetstunde.

Grafenhaufen. 9.30 Uhr Brebigt. 13 Uhr Chriftenlehre (Sohne). Bilbbab. 9 Uhr Christenlehre (Tochter). 10 Uhr Prebigt son Dr. Rofenkrang-Heibelberg. 11 Uhr Kindergottendienst. 20 Uhr Abendvortrag in der Kirche. Dannerstag 20 Uhr Bibelbesprechstunde im Gemeindesaal.

Sprollenhaus. 10 Uhr Predigt Serrenalb. 9.45 Uhr Rinbergottesbienft. 10.45 Uhr Prebigt (Chriftenlebre ber Töchter).

Nationalkirchl. Ginung "Deutsche Chriften" Renenburg. Sonntag 9.30 Uhr Gottesfeier im Barenfaal

Evang. Freikirche Sonntag ben 19. Juli 1942

Methodistengemeinde, 9.30 Uhr Neuenbürg. 10 Uhr Arn-bods. 14 Uhr Calinbach. 16.30 Uhr Höfen. 14.30 Uhr Sonntagsschul-fest im Laterbusch (bei Regenweiter 14.30 Uhr Gräfenhausen).

Coang. Semeinschaft Birkenfeld, Schillerstrafe 10. 9,30 Uhr Bredigt (Delbelmann). 10.45 Uhr Sonntagichule. 15 Uhr Trauergottesblenft für Gefr. Rubolf Reufter (Pföfflin). Mittwoch 20.15 'hr Bibestiunde (Beihelmann).

Ratholische Gottesbienste Sonntag ben 19. 3uft 1942

Remembiirg. 7 unb 9 Uhr. Wildbad. 7, 8, 9 und 10.30 Uhr.

Serrenalb. Sonntag 11 Uhr. Donnerstag 9.30 Uhr. Comberg. Sonning 7.30 und 9 Uhr. Werktags 8 Uhr.

Eugen Maurer Reg.-Insp., z. Zt. b. d. Wehrm.

Anne Maurec

geb. Bott grüßen als Vermählte

Oeschelbronn Kreis Böblingen

Caimbach a. d. Eaz Juli 1942

Nettes, junges schwarz-weißes

Kätzchen

wirb abgegeben. Bu erfragen in ber Engialer-



Staatliche Hochschule für Musik, Stuttgart Direktor: Dr. Hugo Holie.

Berufsansbildung in sämtlichen Fächern der Tonkunst. Abteilungen für künntlerische Ausbildung, Musikerziehung, Schulmusik (Ausbildung der Anwärter für das künstlerische Lehramt an böberen Schulen in der Fachrichtung Musik). Rhythmische Erziehung, Opernschule, Orchesterschule, Ab-teilung für Kirchenmusik. — Neuaufnahmen: 28. September

Aufnahmebedingungen durch die Verwaltung.



Helft mit! Lastet die Güterwagen voll aus?

Räder müssen rollen für den Sieg!



Zeichen und Name

SANATOGEN FORMAMINT KALZAN





Haute ist as nun Binmal so, daß man oft nur einen Sup penwürfel - der 2 Teller gute KNORR-Suppe ergibt - bekammt. obwohl man 2 Suppenwürfel für eine Mahlzeit gebrauchen könnte. Man kann sich da immer ganz gut helfen, wann man die KNORR-Suppe mit atwas Gemüserest und mit 1-2 Kartoffeln streckt.

Zahnpflege-Rezept im Kriege

Wer Vollkornbrot, Friidste und vorwiegend unge-kochte pflanzliche Kost gründlich kaut, wer bei gelegent-lichem Mangel an Zahnpaste, wie Chorodent, behelfsmäßig die Zähne – morgens und vor allem abends – mit Zahnbürste, Zahnstoder und lauwarmem Wasser reinigt, und wer mindestens einmal jährlich eine Zahn-untersuchung durch den Zahnarzt oder Dentisten vor-nehmen läßt, tut alles, was er im Kriege für die Er-haltung der Zahngesundheit und damit der Allgemeingesundheit tun kann. Verlangen Sie kostenlos die Auf-klärungsschrift "Gesundheit ist kein Zufall" von der Chlorodont-Fabrik, Dresden N 6.

Fine Ffr Rind:

DERNAHRUNG

gegen die Abschnitte A-D der Klst.-Brotkarte in Apotheken und Drogerien

Lohnabzugs-Gesamttabellen Lohnsteuer-Tabellen

stündlich - täglich - wöchentlich - 14 tägig - monatlich

C. Meeh'sme Bumdruckerei - Neuenbürg



Lieber die kostbare Wäsche besser einwelchen und öfter spülen, solange Dr. Thompson's Schwan-Pulver fehlt.

Bodenglanz mus durch Aufwischen ersetzt werden, bis das Bohnerwachs SeiFIX wiederkommt, und mit Pilo, dem Lederbalsam, kann auch sparsamer umgegangen werden. Pilo hauchdünn genügt, um den Schuben Glenz und lange Lebensdauer zu geben.

Wilbbad.

Zu verkaufen

1 weiße Crep-Satin-Blufe, Größe 44, AM. 10.—

1 halblanger Mantel, grin, Griffe 44—46, RM. 25.—

ichwars - weiße Rleibers ichürze, Gr. 44—45, R.R. 7.— 2 Riichenichurgen, RM. 5.-

gelbe Bluje, Gr. 42, rotefar. Taftblufe, Gr. 40,

Bafchtleib. Größe 42-44,

1 Seidenfleiben, Größe 42,

handgestidtes weihes geinenjadden, Grobe 40,

l leichtes Commerjädchen, beige, Größe 42, R.M. 5.—

Anguschen Samstag 2—4 Uhr ober Sonntag 10—11 Uhr bei Wolfrum, Rennbachstr. 21.

Bilbbab.

2 bis 3 3immer= Wohnung

mit Bubehor auf fofort gefucht. Angebote unter A. 100 an bie Engidlergeichaftsftelle in Wiftbab.

Verloren ein Ersatzautoreif

für Oprimagen, Streche Reuen-burg-Herrmalb.

Melbung erb. an Muto Rath, Renenbiirg, Telefon 450

mit Pension

von Ing., in Wehrbetrieb, für Ende Juli bis Anfang August, in Wilds bab gefucht.

Angebote unter Mr. 93 an bie Enginiergeichaftnftelle



Ein prima

Russenpferd oder 2 prima Pony

4-8 Jahre alt, evil. mit Geschirr und kiein. Viktoris-Wagen zu kaufen gesucht.

Angebote unter Nr. 91 an die Enztälergeschäftsstelle.

mit einigen Obstbaumen (cotf. ein gegilunt) im Eng- ober Ragoldtal

su taufen gefncht. Ungebote unter Dr. 90 an bie Engialer-Gefchäftsftelle.

Riebelsbad. Ginjährigen

Buchtrind

wird bem Berkauf ausgeseit Abolf-Sitlerftr. 139.

Kaufe laufend Schlacht-Pierde zum besten Tagespreis M. Höllich, Plerdeschlächterei

Pforzheim, Telefon 7254



lebewelt gegen frühnerzugen u free baut in Kostneren u Deogesten. Sicher zu haben:

la Neuenburg: Apotheke H. Bonsmardt u. Apotheke in Birkenfeld, in Calinbeth Drog. A. Barth, in Wildbad: Staff A. Beke, Ehemard-Drog. Apoth. 2